

bestehend aus folgenden 5 Ortschaften



Dingelstädt



Helmsdorf



Kefferhausen



Kreuzebra



Silberhausen

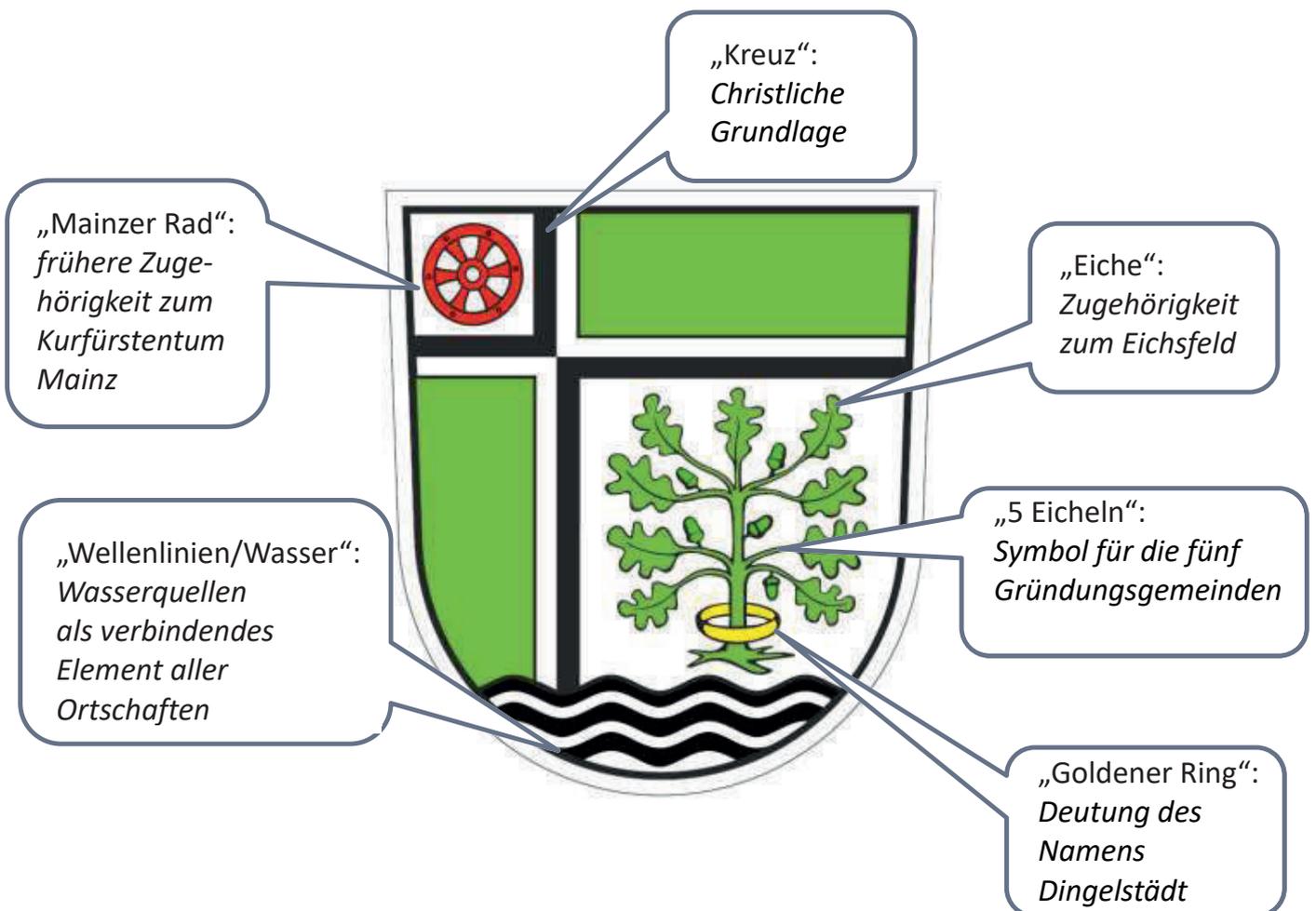


Jahrgang 02

Freitag, den 11. September 2020

Nummer 9

Entwurf eines neuen Wappens



für unsere „Stadt Dingelstädt“

Sprechzeiten, wichtige Rufnummern, Bereitschaftsdienste

Sprechzeiten

Montag:.....09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag:.....09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch:.....geschlossen
 Donnerstag:.....09.00 - 12.00 Uhr
 Freitag:.....09.00 - 12.00 Uhr

Standesamt

Montag:.....09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag:.....09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch:.....geschlossen
 Donnerstag:.....09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag:.....09.00 - 12.00 Uhr

Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt

Montag:09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr
 Dienstag:09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch:geschlossen
 Donnerstag:09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag:.....09.00 - 12.00 Uhr
Zusätzliche Öffnungseiten:26.09.2020, 09.00 - 12.00 Uhr
24.10.2020, 09.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek

Montag:.....09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag:.....10.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch:.....geschlossen
 Donnerstag:.....10.00 - 17.00 Uhr
 Freitag:.....10.00 - 13.00 Uhr

Durchwahlnummern der Verwaltung/Einrichtungen

Zentrale: 036075/34-0

- 3410 Bürgermeister
- 3419 Hauptamt/Verwaltungsleiter
- 3425 Unstrut-Journal
- 3413 Kämmerei Amtsleiterin
- 3435 Kasse
- 3417 Steuern
- 3414 Ordnungsamt
- 3426 Standesamt
- 3450 Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro
- 3415 Bauamt Amtsleiterin
- 62249 Bauhof
- 62602 Frei- und Hallenbad
- 62926 Jugendclub
- 62192 Bibliothek

Unser Kontaktbereichsbeamter ist an folgenden Tagen in Dingelstädt für Sie erreichbar:

Dienstag12.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag12.00 - 16.30 Uhr
 Oder nach vorheriger Terminvereinbarung
 unter folgenden Rufnummer:03 60 75/34 53 oder 6 49 98.
 Außerhalb der Zeiten nimmt auch gerne das Ordnungsamt Ihr Anliegen entgegen.

Kindergärten

Kindertagesstätte „Bummi“,
 Bahnhofstraße 52, 37351 Dingelstädt 036075/62302
 Elisabeth Kindergarten
 Poststraße 2, 37351 Dingelstädt36075/62503
 Kindergarten „St. Joseph“,
 Hauptstraße 12, 37351 Kefferhausen 036075/62414

Katholische Kindertagesstätte,
 Mittelgasse 11, 37351 Kreuzebra 036075/31236
 Katholischer Kindergarten,
 Mühlhäuser Str. 26, 37351 Silberhausen 036075/62858

Wohnheime

St. Joseph Kinder- und Jugendhaus,
 Riethstieg 3, 37351 Dingelstädt 036075/689-0
 St. Klara St. Johannesstift Ershausen,
 Aue 30, 37351 Dingelstädt036075/587806

Sanierungsbüro der Stadt Dingelstädt

15.09.2020 von 12.00 Uhr - 18.00 Uhr
 29.09.2020 von 12.00 Uhr - 18.00 Uhr
 13.10.2020 von 12.00 Uhr - 18.00 Uhr

Termine des Sanierungsbüros nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung im Bauamt, Zimmer 23, Telefon: 036075/3456.

Die Beiträge für das Unstrut-Journal werden nur noch per Email an den Verlag versenden. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass Beiträge von Ihnen in digitaler Version, per Email oder rechtzeitig vor Redaktionsschluss eingereicht werden, damit noch eine eventuelle Bearbeitung erfolgen kann.

Später eingereichte Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Email: unstrutjournal@dingelstaedt.de oder anja.eulitz@dingelstaedt.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

**ist der 28.09.2020, 12.00 Uhr,
 es erscheint dann am 09.10.2020.**

Bitte achten Sie darauf, dass bei Einreichung von Manuskripten, Fotos (pro Beitrag nicht mehr als drei) als Original oder digital als JPG-Datei eingereicht werden.

Hinweis zu datenschutzrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung der neuen Datenschutzrichtlinien beim Einreichen von Fotos zur Veröffentlichung

Aufgrund der neuen datenschutzrechtlichen Vorschriften macht es sich bei der Veröffentlichung von Fotos im Amtsblatt, auf denen Personen erkennbar abgebildet sind erforderlich, dass hierzu bei der Übermittlung der Bilder vom Einreicher versichert wird, dass die abgebildeten Personen mit der Veröffentlichung im Amtsblatt einverstanden sind.

Wir bitten um Verständnis, dass aus zeitlichen Gründen nicht für jedes Foto seitens der Verwaltung ein Einverständnis abgefragt werden kann, sondern vielmehr vom Einverständnis der Veröffentlichung mit Einreichung ausgegangen wird.

Wichtige Informationen von Ihrer Verwaltung:

Fundsachen

Im August 2020 wurden im Fundbüro der Stadt Dingelstädt folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Bahn Card 50
- Herrenfahrrad
- Schlüsselband mit 1 Schlüssel und Einkaufswagenchip
- Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln
- Schlüsselband mit 3 Schlüsseln

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Fundbüro der Stadt Dingelstädt oder unter Tel. 036075/34-26.

§ 973 BGB - Eigentumserwerb des Finders

Mit dem Ablauf von 6 Monaten nach der Anzeige des Fundes bei der zuständigen Behörde erwirbt der Finder das Eigentum an der Sache, es sei denn, dass vorher ein Empfangsberechtigter dem Finder bekannt geworden ist oder sein Recht bei der zuständigen Behörde angemeldet hat. Mit dem Erwerb des Eigentums erlöschen die sonstigen Rechte an der Sache.

Polizeidienststelle Heiligenstadt

Tel.: 03606/6510

Post im Rewemarkt!

Die Kunden können die Dienstleistungen der Deutschen Post REWE-Markt, Steinstraße 8 - 10 zu folgenden Öffnungszeiten in Anspruch nehmen:

Montag - Freitag08.00 - 20.00 Uhr
 Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

**Ärztlicher Bereitschaftsplan
 sowie Kinderärztlicher Bereitschaftsplan**

Die Vermittlungszentrale der KVT-Notdienst Service gGmbH hat im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen die Einsatzdisposition für den ärztlichen Notdienst im Landkreis Eichsfeld sowie die zugehörigen fachärztlichen Bereiche Augenarzt und Kinderarzt übernommen. Die o. g. Bereitschaftsdienste werden nicht mehr durch die Zentrale Leitstelle vermittelt.

Die Vermittlungszentrale ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Die Zentrale Leitstelle des Landkreises Eichsfeld ist entsprechend ihrer Zuständigkeiten telefonisch wie folgt erreichbar:

Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst:.....112
 Krankentransporte:0 36 06/1 92 22
 Allgemeine Anfragen
 (Zahnarzt und Apothekennotdienst)0 36 06/ 5 06 67 80

Caritativer Pflegedienst Eichsfeld

Häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege

Sozialstation Dingelstädt

Steinstraße 18, 37351 Dingelstädt
 24h-Telefon:036075/587734
 Telefax: 036075/589531

Sozialstation Heiligenstadt

Bahnhofplatz 3, 37308 Heilbad Heiligenstadt
 24h-Telefon:03606/509721
 Telefax: 03606/509726

Sozialstation Mühlhausen

Kleine Waidstraße 3, 99974 Mühlhausen
 24h-Telefon:03601/446417
 Telefax:03601/4039699

Sozialstation Worbis

Elisabethstraße 61, 37339 Worbis
 24h-Telefon:036074/9670
 Telefax:036074/9678

**Katholische Altenpflegeheime
 Eichsfeld gGmbH**

Haus „Hl. Louise“

Birkunger Straße 9
 37351 Dingelstädt
 Tel.036075/58750
 Fax:036075/5875900

Haus „St. Vinzenz“

Dingelstädter Straße 1
 37359 Küllstedt
 Tel.036075/660
 Fax:036075/66199

**Abfallberatung und Gebührenabrechnung
 für Hausmüll**

EW Entsorgung GmbH

Philipp-Reis-Str. 2
 37308 Heilbad Heiligenstadt
 Telefon: 03606/655-191
 Gebühren/Änderungsmeldungen
 Telefon: 03606/655-193 und -194
 Fax: 03606/655-192

Revier Geney - Revierleiter Ulrich Breitenstein

Telefon:0361/573913110
 Fax:0361/371913110
 Mobil:0172/3480240
 E-Mail:ulrich.breitenstein@forst.thueringen.de

Zuständig für die Gemarkungen:

Silberhausen, Dingelstädt, Kreuzebra, Kefferhausen, Helmsdorf (tlw.), Kallmerode

Öffnungszeiten der Umladestation Beinrode

mit Kleinanlieferstation und Sammelstelle für Elektroaltgeräte
 Telefon: 03605/5040-50
 Fax: 03605/5040-51

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag07:00 - 18:00 Uhr
 Samstag07:00 - 14:00 Uhr

EW Eichsfeldgas GmbH

Hausener Weg 15, 37339 Leinefelde-Worbis
 Telefon: 036074/384-0

Thüringer Energie - e.on

Kundenzentrum Leinefelde
 Halle-Kasseler-Straße 60
 Telefon: 03605/5656610 und -20

Bereitschaftsdienste

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld

Betriebsführung durch:
EW Wasser GmbH
Bereitschaftsplan des Technischen Bereiches der EW Wasser GmbH
zu den Geschäftszeiten:

Telefon: 03606/655-0 bzw. 03606/655-151
 Mo - Do von 07:00 - 15:45 Uhr
 Fr von 07:00 - 13:30 Uhr

außerhalb der Geschäftszeiten:

Tel.:**0175/9331736**
 Mo - Do von 15:45 - 07:00 Uhr (nächster Morgen)
 Fr - Mo von 13:30 Uhr (Freitagnachmittag) bis
 07:00 Uhr (Montagmorgen)

Bereitschaftsplan

**Wasserleitungsverband „Ost-Obereichsfeld“
 Helmsdorf,**

Hauptstraße 3, 37351 Helmsdorf
 Betrifft die Trinkwasserversorgung in Kefferhausen, Dingelstädt, Silberhausen und Helmsdorf!

Zu den Geschäftszeiten:

Telefon: 036075/31033
 Montag bis Donnerstag: von 07:00 - 16:00 Uhr
 Freitag: von 07:00 - 14:45 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Mobil:0175/5631437
 Montag bis Donnerstag: von 16:00 - 07:00 Uhr (nächster Morgen)
 Freitag bis Montag: von 14:45 Uhr (Freitagnachmittag)
bis 07:00 Uhr (Montagmorgen)

Stadt Dingelstädt

Amtlicher Teil

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dingelstädt,

unsere Stadt Dingelstädt bekommt ein neues Wappen!

Warum braucht die Stadt Dingelstädt mit seinen fünf Ortschaften ein neues Wappen?

Die Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft Dingelstädt und die Bildung unserer Stadt Dingelstädt mit seinen fünf Ortschaften am 01.01.2019 erforderte kommunalrechtlich den Neuerlass sämtlicher städtischer Satzungen. Dazu gehört auch die Entwicklung eines gemeinsamen neuen Stadtwappens mit Stadtfahne und der Erlass einer neuen Wappensatzung.

Bleiben die Wappen der Ortschaften bestehen?

Ja! Die bekannten Hoheitszeichen unserer Ortschaften, so wie sie nach der Zeit der Wiedervereinigung nach 1990 entstanden sind, bleiben bestehen. Sie prägen weiterhin das Bild und die Gemeinschaft in den Ortschaften.

Auf welcher Grundlage wurde das neue Wappen entwickelt?

Dem Stadtrat kam es darauf an, ein Wappen zu entwickeln, welches zum einen die historischen Wurzeln unseres heutigen Stadtgebietes deutlich erkennen lässt und mit dessen Symbolen Sie, die Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, sich persönlich identifizieren können.

Schnell wurde in den Diskussionen der städtischen Ausschuss- und Stadtratssitzungen klar, dass wir nicht einfach Wappensymbole aus den einzelnen Ortschaften auswählen und zu einem neuen Wappen zusammensetzen können. Vielmehr sollte der Blick auf ein gemeinsames, neues hoheitliches Zeichen gerichtet werden. Es steht als symbolisches Fundament für unsere gemeinsame Geschichte und Zukunft, die durch den freiwilligen Zusammenschluss zum 01.01.2019 besiegelt wurde. Ziel ist also mit der Symbolkraft unseres neuen Wappens die Gemeinsamkeiten unserer Stadt Dingelstädt mit seinen fünf Ortschaften herauszustellen und außerdem zu ermöglichen, dass sich jede Ortschaft mit den Elementen des Wappens identifizieren kann.

Was bedeuten die Symbole des neuen Wappens?

Das Mainzer Rad symbolisiert unsere enge Verbindung zur über 800-jährigen Geschichte des Eichsfeldes und den bedeutsamen Einfluss, den das Kurfürstentum Mainz auf das Eichsfeld und somit auch auf unser Stadtgebiet hatte.

Es spiegelt ebenso unsere Zugehörigkeit zum heutigen Landkreis Eichsfeld wieder, der ebenfalls das Mainzer Rad im Wappen trägt.

Das Kreuz verdeutlicht unseren gemeinsamen christlichen Hintergrund und liefert zugleich eine linguistische Verbindung zur Ortschaft Kreuzebra.

Die Wellenlinie symbolisiert Wasser - ein prägendes und unsere Stadt verbindendes Element, denn unser Stadtgebiet ist Quellgebiet.

Wir sind die „Stadt an der Unstrutquelle“. Die Unstrut, die in Kefferhausen entspringt und weiter durch die Ortschaften Dingelstädt, Silberhausen und Helmsdorf fließt, ist der wasserreichste Nebenfluss der Saale und zieht sich auf 192 km Länge durch Mitteldeutschland.

In Kreuzebra entspringt der kleine Fluss Ebra, aber auch alle anderen Ortschaften sind durchzogen von kleineren Nebenflüssen. Das Wasser wurde hier bewusst in schwarzer Farbe gehalten, da es in blauer Farbe optisch nicht mit dem Grün des Eichenbaumes und der Freiflächen harmonieren würde. Auch in einem Schwarz-Weiß-Druck des Wappens (Stempeldruck) entfaltet das Schwarz des Wassers seine optische Prägnanz.



Der Eichenbaum symbolisiert die namentliche Zugehörigkeit zum Kernland Eichsfeld (Herleitung des Namens „Eiche“ / „Eichsfeld“). Außerdem war dieses Gebiet einst landschaftlich vom reichen Eichenbaumbestand geprägt.

Die 5 Eicheln am Baum lassen die Gründungsgemeinden unserer neuen Stadt Dingelstädt wiedererkennen, nämlich unsere Ortschaften Dingelstädt, Helmsdorf, Kefferhausen, Kreuzebra und Silberhausen.

Der goldene Ring hat für uns eine vielfältige Bedeutung. Das Element macht unser Wappen zu einem sogenannten „redenden“ oder „sprechenden“ Wappen, da es die sprachliche Deutung des Namens der Stadt „Dingelstädt“ erklärt. Der Name Dingelstädt verweist auf die alte germanische Gerichtsstätte, die „Thingstätte“, die früher im heutigen Stadtgebiet bestand. Diese Gerichtsstätte war Ort der Zusammenkunft, Volksversammlung und Gerichtsstätte. Hier trafen und berieten sich die freien Männer der germanischen Stämme. Die Thingstätte ist somit im weiteren Sinne als Vorläufer der heute stattfindenden Ratsversammlungen anzusehen.

Aber auch das Bildnis des Ringes als Attribut der Verbundenheit, verstärkt weiter symbolisch den Zusammenschluss und die Einheit unserer Ortschaften zur Stadt Dingelstädt.

Die Wappenform ist in der breiten Schildform gewählt worden. Die für Wappen asymmetrische Aufteilung der Elemente ist für Wappen bisher ungewöhnlich und in Thüringen einzigartig. Sie bedurfte einer heraldischen Ausnahmeregelung und ist bereits vom Hauptstaatsarchiv Weimar anerkannt worden. Unser zukünftiges Stadtwappen hat damit unter allen anderen Thüringer Wappen ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Der ausgewählte Grün-Farbtönen der Eiche und der Freiflächen (im Wappen oben rechts und unten links) wurde bewusst in einem hellen Grün gewählt, um das Wappen moderner und frischer erscheinen zu lassen.

Auch die asymmetrische Aufteilung der Symbole auf dem Wappen und der daraus abgeleiteten Stadtfahne soll zu einer modernen und aufgelockerten Wirkung beitragen.

Die ungleichmäßig breiten Vertikalstreifen auf der Stadtfahne weisen ebenso die bewusst gewollte asymmetrische Form auf. Zur Entwicklung eines neuen Stadtwappens zählt auch **die Stadtfahne**. Unsere neue Stadtfahne würde, in Anlehnung an das Wappen, wie folgt aussehen:



Wie kann der geschichtliche Hintergrund zu unserem Stadtwappen erklärt werden?

Um die Bedeutung des Wappens an sich zu erfassen, ist ein kleiner Rückblick in die Vergangenheit ganz interessant.

Auf unserer Website www.dingelstaedt.de geben wir Ihnen gern einen Rückblick in unsere gemeinsame Vergangenheit. Lesen Sie auf unserer Startseite mehr über die Geschichte des Wappens im Allgemeinen und der Stadt Dingelstädt.

In der kommenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 22. September 2020 wird der Beschluss zu unserem neuen Stadtwappen mit einer Wappensatzung gefasst.

Bei der Entwicklung des neuen Stadtwappens wurden wir unterstützt und beraten von Ewald Holbein, unserem Ortschronisten der Stadt Dingelstädt, sowie von Jörg Trümper, der das Wappen grafisch entwickelt hat. Ihnen gilt unserer besonderer Dank!

Es würde nun mich und alle beteiligten Stadträte sehr freuen, wenn auch Sie, liebe Dingelstädterinnen und Dingelstädter, die gemeinsame Geschichte und Zukunft unserer Stadt im Wappen wiederfinden und sich selbst gut damit identifizieren können.

Andreas Fernkorn

Ihr Andreas Fernkorn
Bürgermeister der Stadt Dingelstädt

Nachruf von Bürgermeister Andreas Fernkorn zum Tod von

Jörg Ruwisch

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Dingelstädt mit ihrer Ortschaft Silberhausen verliert einen engagierten, couragierten, herzensguten Streiter, der sich stets für die Interessen der Einwohner einsetzte.

Für uns alle überraschend ist am Mittwoch unser langjähriger Silberhäuser Bürgermeister Jörg Rawitsch nach sehr schwerer Krankheit gestorben.

2004 wurde Jörg Ruwisch zum Bürgermeister der Gemeinde Silberhausen mit großer Mehrheit gewählt und mit einem der besten Wahlergebnisse in Thüringen 2009 und 2014 wiedergewählt.

Aus persönlichen Gründen entschied er sich, 2016 sein Amt niederzulegen.

Jörg Ruwisch war der Inbegriff eines Bürgermeisters, an den sich die Bürger mit all ihren Sorgen wenden konnten. Sein Wirken war geprägt vom unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Silberhausen und den Gemeinden in der ehemaligen Verwaltungsgemeinschaft Dingelstädt.

Mit all seiner Kraft und Überzeugungsarbeit hat er über ein Jahrzehnt Großartiges zum Wohl und zur Entwicklung Silberhausens beigetragen.

Sein Name steht für die Stärkung des Ehrenamtes. Er hat vielen Vereinen und Menschen eine neue Heimat bereitet. Im Bewusstsein um die Wichtigkeit des Ehrenamtes war ihm gerade auch die Stärkung der freiwilligen Feuerwehr ein Herzensanliegen.

Durch seinen großen persönlichen Einsatz hat er sehr viel dazu beigetragen, dass unsere Ortschaft Silberhausen so ist, wie sie sich heute präsentiert: liebenswürdig und zukunftsfähig. Der Ausgleich zwischen den Menschen war ihm immer ein großes Anliegen. Durch sein diplomatisches Geschick konnte er viel bewegen. Dabei blieb er stets bodenständig und nahbar, heimatverbunden und humorvoll.

Unsere Anteilnahme und tiefstes Mitgefühl gelten seiner Familie

Stadt Dingelstädt

Andreas Fernkorn
Bürgermeister



Einladung

zum Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens

am 17. September 2020 um 11 Uhr

in Dingelstädt, OT Kreuzebra, Am Anger 1

Präsident Uwe Köhler übergibt am 17. September 2020 um 11 Uhr die Schlussfeststellung des Flurbereinigungsverfahrens Kreuzebra an den Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft, Herrn Helmut Rinke.

Im Rahmen der Flurbereinigung konnten Nutzungsdefizite durch Ortsregulierung und Bodenordnung bereinigt werden. Es wurden ländliche Wege errichtet und neben der Umsetzung landchaftspflegerischer Maßnahmen wurden auch weitere Anlagen, wie z. B. ein Regenwasserkanal, gebaut. Insgesamt sind rund 300.000 € an Fördermitteln investiert und fast 40.000 € an Eigenleistung erbracht worden.

Mit der öffentlichen Übergabe der Schlussfeststellung soll gemeinsam mit **Bürgermeister Andreas Fernkorn** und **Gerald Schneider, dem 1. Beigeordneten des Landkreises**, ein Stein mit einer Gedenktafel zum Flurbereinigungsverfahren enthüllt werden.

Zu diesem Termin sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Kreuzebra und Umgebung sowie die lokale Presse herzlich eingeladen.

Die allgemein geltenden Hygienevorschriften bitten wir zu beachten. Name und Adresse werden vor Ort erfasst.

Für die Öffentlichkeitsarbeit des TLBG im Internet und in Broschüren werden Fotos gemacht.

Anke Timmermann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Thüringer Landesamt
für Bodenmanagement und Geoinformation

Nichtamtlicher Teil

Wohngebiet „An der Unstrut“ in Kefferhausen - Erschließungsarbeiten abgeschlossen

Im Wohngebiet „An der Unstrut“ in Kefferhausen wurden die Erschließungsarbeiten für einen 1. Bauabschnitt Ende Juni abgeschlossen. Auf einzelnen Grundstücken haben die Bauarbeiten bereits begonnen.

Die Gemeinde übertrug 2019 die Erschließung des Wohngebietes an eine private Erschließungsgesellschaft, um möglichst kurzfristig Baugrundstücke zur Verfügung zu stellen. Anfang November letzten Jahres begannen die Erschließungsarbeiten, die nach nur 8 monatiger Bauzeit zum Abschluss gebracht wurden. Unter den asphaltierten Wohngebietsstraßen wurden Schmutz- und Regenwasserkanäle, Trinkwasser- und Gasleitung sowie Strom- und Telekommunikationskabel verlegt. Jedes Baugrundstück verfügt über Hausanschlussleitungen für Schmutz- und Regenwasser, die Strom- und Gasversorgung sowie Glasfaserkabel für schnelles Internet.

Von den insgesamt 11 Baugrundstücken zwischen 528 und 726 m² können noch einige erworben werden.

Die Vermarktung der Baugrundstücke erfolgt durch die L.H.G. Erschließungsgesellschaft. Interessierte können sich direkt dorthin wenden.

(Kontakt: Tel. 03601/48210 oder E-Mail: info@lhg-erschliessung.de)



Auftakt Stadtradeln

Projekt STADTRADELN ist gestartet

Unsere Stadt nimmt erstmalig am Projekt STADTRADELN teil. Ziel ist es, in der Zeit vom 31. August bis 20. September möglichst viele Kilometer mit dem Rad zu sammeln.

Am Montag dem 31. August gab Bürgermeister Andreas Fernkorn dazu auf dem Rathausplatz der Stadt Dingelstädt den symbolischen Startschuss. Zu einer durch die Stadtverwaltung organisierten Fahrradtour auf dem Kanonenbahnradweg traten neben dem Bürgermeister, mehrere Bürger sowie etwa die Hälfte der Stadtratsmitglieder mit in die Pedale, um auf das Projekt aufmerksam zu machen und fleißig die ersten Kilometer auf die Uhr zu bringen.

Außerdem begleiteten weitere geladene Gäste die Tour. So konnte Frau Prof. Dr. Hübner (Professorin für Integrative Onkologie der Uni Jena) und Annelie Zapfe (Thür. Staatskanzlei / Vertretung Thüringens bei der Europäischen Union) zur Teilnahme an der Auftaktveranstaltung gewonnen werden. Tim-Moritz Koch (Rad- u. Wanderwegekoordinator des Landkreises Eichsfeld) und Stephan Gunkel (Klimaschutzmanager des Landkreises Eichsfeld) unterstützten ebenso das Projekt STADTRADELN mit ihrer Teilnahme an der ersten Radtour.

Der Auftakt des STADTRADELNS war nicht nur aufgrund der Veranstaltung gelungen. Bis zum Beginn des Projektes haben sich 230 radfreundliche Teilnehmer in über 27 Teams registriert und gemeinsam bereits am ersten Tag über 3.000 km erradelt!

Noch bis zum 20. September stehen wir im Wettbewerb zu anderen Städten unserer Größe (nach Einwohner). Auf unserer Webseite informiert ein „Radmeter“ über den aktuellen Gesamtzählerstand. Bis zum Ende des Projektes können Sie sich über unsere Stadt www.dingelstaedt.de oder auf www.stadtradeln.de zur Teilnahme anmelden und mit uns gemeinsam am Rad drehen!

Bei Rückfragen bzgl. der STADTRADEL-Kampagne wenden Sie sich bitte an

Silvana Trappe

Tel.: 03 60 75 / 34 39

Silvana.trappe@dingelstaedt.de

www.dingelstaedt.de



Neuer Kommunaltraktor für die Stadt Dingelstädt

Bauhofleiter Michael Gerlach und Kollege Martin Ernst freuen sich über starke Unterstützung auf dem Bauhof.

Am 26.08.2020 konnten sie den neuen Kommunaltraktor abholen, der als Ersatz für eine ausgediente Maschine angeschafft wurde.

Künftig wird der Traktor in allen Ortschaften der Stadt Dingelstädt eingesetzt werden - für Aufgaben im Bereich der Straßenunterhaltung, Grünflächen- und Baumpflege sowie im Winterdienst.



Das Ordnungsamt der Stadt Dingelstädt informiert:

I. Terminvergabe Bürgerbüro

Den Nachrichten und der Presse ist zu entnehmen, dass die Zahlen der an Corona-Infizierten täglich steigt. Trotzdem bleibt bis auf weiteres das Bürgerbüro wie bisher für Sie geöffnet. Sie können es zu den Sprechzeiten ohne Zutrittsbeschränkungen besuchen.

Es wird darum gebeten, dass Sie Ihr Anliegen vorab ankündigen und möglichst telefonisch einen Termin mit den Mitarbeiterinnen vereinbaren.

Tel.: 036075 / 3450

Beim Betreten des Rathauses ist auch weiterhin eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und es sind die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln vor Ort zu beachten.

II. Durchführung der Straßenreinigung und Pflegemaßnahmen an Bäumen und Sträuchern

In der letzten Zeit wurde mehrfach festgestellt, dass einige Haus- und Grundstückseigentümer ihrer Verpflichtung zur regelmäßigen Straßenreinigung sowie der Pflegemaßnahmen an Bäumen und Sträuchern nicht nachgekommen sind.

Gemäß § 1 der Straßenreinigungssatzung der Stadt Dingelstädt vom 06.08.2012 in der derzeit gültigen Fassung wurde die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen nach § 49 Abs. 1 bis 3 des Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) auf alle Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen, bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.

Die zu reinigende Fläche erstreckt sich gemäß § 6 Abs. 1 vom Grundstück aus in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt, bis zur Mitte der Straße. Bei Eckgrundstücken vergrößert sich die Reinigungsfläche bis zum Schnittpunkt der Straßenmitten.

Alle Grundstückseigentümer der bebauten und unbebauten Grundstücke in der Ortslage sind verpflichtet, die Straße, den Gehweg und die Straßenrinne von Kehricht, Schlamm, Gras, Unkraut und sonstigem Unrat jeder Art zu reinigen. Das Kehren in die Straßenabläufe (Gullys) oder zum Nachbarn ist unzulässig. Der Entwässerung oder der Brandbekämpfung (Hydranten) die-

nende Vorrichtungen innerhalb des Reinigungsbereiches müssen jederzeit von allem Unrat oder den Wasserabfluss störenden Gegenständen freigehalten werden.

Soweit nicht besondere Umstände ein sofortiges Räumen notwendig machen, sind die Straßen nach dem jeweiligen Bedarf, mindestens aber einmal im Monat zu reinigen.

Gemäß § 18 der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Abwehr von Gefahren in der Stadt Dingelstädt vom 06.11.2014 dürfen Anpflanzungen einschließlich Wurzelwerk, insbesondere Zweige von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen die Anlagen der Straßenbeleuchtung sowie der Ver- und Entsorgung nicht beeinträchtigen. Der Verkehrsraum muss über Geh- und Radwegen bis zu einer Höhe von mindestens 2,5 m, über den Fahrbahnen bis zu einer Höhe von mindestens 4,5 m freigehalten werden.

Verkehrszeichen und dazu gehören auch Straßennamensschilder dürfen nicht verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass Verkehrszeichen rechtzeitig und vollständig wahrgenommen werden.

Das Nichtbefolgen der genannten Rechtsvorschriften stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

An dieser Stelle möchten wir uns aber auch bei allen Eigentümern bedanken, die regelmäßig die Straßenreinigung vornehmen und so dafür Sorge tragen, dass die Stadt Dingelstädt und ihre Ortschaften sauber und damit attraktiv für ihre Besucher und Gäste erscheint.

III. Hinweise zur StVO-Novelle

Mit der letzten Änderung der Straßenverkehrsordnung, die am 29.04.2020 in Kraft getreten ist, sollen schwächere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Fahrradfahrer besser geschützt werden.

Im Folgenden wird auszugsweise auf einzelne Ausführungen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur hingewiesen:

Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern

- Durch eine Neufassung der bestehenden Regelung wird klargestellt, dass das Nebeneinanderfahren von Radfahrenden grundsätzlich gestattet ist. Lediglich wenn andere Verkehrsteilnehmende behindert werden, muss hintereinander gefahren werden.

Mindestüberholabstand für Kfz

- Es wird ein Mindestüberholabstand von 1,5 m innerorts und von 2 m außerorts für das Überholen von zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und Elektrokraftfahrzeugführenden durch Kraftfahrzeuge festgeschrieben. Bisher hatte die StVO lediglich einen „ausreichenden Seitenabstand“ vorgeschrieben.

Ausweitung des Parkverbots vor Kreuzungen und Einmündungsbereichen

- Wir wollen die Sicht zwischen Straße und Radweg verbessern und damit die Sicherheit speziell von Radfahrenden erhöhen. Das Parken vor Kreuzungen und Einmündungen wird daher in einem Abstand von bis zu je 8 Metern von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten verboten, wenn ein straßenbegleitender baulicher Radweg vorhanden ist.

Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen

- Die Straßenverkehrsbehörden können - z.B. an Engstellen - ein Überholverbot von einspurigen und mehrspurigen Fahrzeugen (u.a. Fahrrädern) für mehrspurige Kraftfahrzeuge anordnen. Hierfür wurde ein neues Verkehrszeichen eingeführt.

Verkehrszeichen Verbot des Überholens von einspurigen und mehrspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder mit Beiwagen:

Quelle: BAST

Für weitere Informationen folgen Sie bitte dem Link:

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/stvo-novelle-sachinformationen.html>



Entgegen der vielfachen Meinung in der Bevölkerung führen die Neuregelungen nicht zu einem grundhaften Ausbau der vorhandenen öffentlichen Straßen. Sollte es beispielsweise nicht möglich sein, den Mindestüberholabstand einzuhalten, so muss der Kraftfahrer hinter dem Radfahrer weiter fahren, bis der geforderte Abstand eingehalten werden kann.

Ihr Ordnungsamt

Neuigkeiten des Seniorenbeirates

Septembertag

Dies ist des Herbstes leidvoll süße Klarheit,
die dich befreit, zugleich sie dich bedrängt;
wenn das kristallene Gewand der Wahrheit
sein kühler Geist um Wald und Berge hängt.
Dies ist des Herbstes leidvoll süße Klarheit ...

Christian Morgenstern
(1871 - 1914)

Bildungsfahrt des Seniorenbeirates nach Erfurt

Am **07.10.2020**, ist die Abfahrt um 09.00 Uhr vom Busbahnhof in Dingelstädt. Diese Fahrt ist verbunden mit einer Besichtigung des Erfurter Doms und anschließend führt uns Herr Schäfer sozusagen durch Erfurt, in einer historischen Straßenbahn.

Die Anmeldung erfolgt über die Stadtbibliothek, Telefon 036075/62192.

Josef Vockrodt
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Stadtverwaltung Dingelstädt begrüßt Auszubildende Alina Schmidt

Alina Schmidt begann am 1. September 2020 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Dingelstädt. An ihrem ersten Tag wurde sie von Verwaltungsleiter Michael Groß und Anja Eulitz, Personalsachbearbeiterin der Stadtverwaltung, begrüßt.

Bei einem Rundgang durch das Rathaus erhielt Frau Schmidt einen ersten Einblick in die Fachbereiche der Verwaltung und lernte die Mitarbeiter kennen. Während der nächsten drei Jahre wird sie neben der schulischen Ausbildung in Sondershausen auch alle Fachgebiete der Stadtverwaltung durchlaufen. Dabei ist die Stadtverwaltung für Frau Schmidt keineswegs fremd.

Während eines betrieblichen Praktikums in der 9. Klasse lernte sie bereits die Mitarbeiter des Rathauses und die in den Fachbereichen anfallenden Aufgaben kennen. Danach festigte sich ihr Wunsch, den Beruf der Verwaltungsfachangestellten zu erlernen. Wir wünschen Frau Schmidt viel Freude und Erfolg bei ihrer Ausbildung!



Kirchliche Nachrichten

Katholisches Pfarramt St. Gertrud

Pfarrgasse 2, 37351 Dingelstädt
 Telefon: 036075/30665
 Fax: 036075/60627
 Pfarrer Genau: 036075/54650
 Kaplan Münnemann: 036075/567280
 Gemeindefreferentin Frau Sieling:
 036075/589318
 Kirchenmusikerin Frau Bodenberger:
 036075/589323
 Kirchenmusikerin Frau Turbiasz: 036075/30665
 info@kath-kirche-dingelstaedt.de
 www.kath-kirche-dingelstaedt.de



*Du Gott des Lebens und des Friedens,
 der du uns liebst und Zukunft gibst.
 Sei du die Kraft, die uns hilft,
 das Leben zu bewahren, das du schenkst,
 und den Frieden zu suchen mit allen Menschen,
 weil wir in jedem von ihnen dein Ebenbild sehen.*

Krankenkommunion

Wer Zuhause gern die Krankenkommunion empfangen möchte, der melde sich im Pfarrbüro (Tel.: 30665), Pfarrer, Kaplan und Gemeindefreferentin, aber auch KommunionhelferInnen besuchen sie gern.

Fest Mariä Geburt

- Am Samstag, 12.09. wird vor der Marienkirche zur Vesper mit anschließender Lichterprozession eingeladen. Das Gebet für die Verstorbenen wird im Anschluss in der Pfarrkirche sein.
- Am Sonntag, 13.09. wird auf dem Marienplatz keine Frühmesse sein. Der Festgottesdienst beginnt um 10.30 Uhr im Friedenspark mit anschließender Prozession zur Marienkirche. Um 18 Uhr wird die Vesper auf dem Marienplatz sein.
- Am Montag, 14.09. beginnt die Handwerkermesse um 9 Uhr auf dem Marienplatz.

Fest Kreuzerhöhung

Zum Festgottesdienst in Kreuzebra mit Lichterprozession wird am Samstag, 19.09. um 19 Uhr eingeladen. Am Sonntag, dem 13.09. wird in Kefferhausen Am Rasen das renovierte Kreuz am Ende des Gottesdienstes gesegnet.

Feier der Erstkommunion (Bitte Vermeldungen beachten.)

- am 20.09. um 10.30 Uhr: Dingelstädt und Silberhausen
- am 27.09. um 10.30 Uhr: Kreuzebra und Kefferhausen

Der Dankgottesdienst ist am Tag darauf um 10 Uhr: in Dingelstädt am 21.09., in Kreuzebra am 28.09.

Orgelkonzert in St. Gertrud

Am Sonntag, 20.09. laden Herr Moritz Unger (Kloster Andechs) und Herr Marius Beckmann (Augsburg) zu einem Improvisationskonzert um 19 Uhr in Dingelstädt St. Gertrud ein. Am Ende des Konzertes wird zur Deckung der Kosten um eine Türkollekte gebeten.

Kranken- und Seniorengottesdienst

Ob in diesem Jahr wieder der Kranken- und Seniorengottesdienst mit dem Angebot der Krankensalbung stattfinden kann, ist gegenwärtig noch offen. Geplant war der Gottesdienst für den 22.09. in Silberhausen. Aktuell würde der Gottesdienst in St. Gertrud in Dingelstädt am 22.09. um 14 Uhr sein. Achten Sie bitte auf die aktuellen Vermeldungen.

Anmeldung zum Firmkurs

Jugendliche, der 9. Klassen, die im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung empfangen möchten, können sich zum neuen Firmkurs anmelden: im Zeitraum vom 22.-24.09. zwischen 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus.

Erwachsene, die das Sakrament der Firmung noch nicht empfangen haben, aber gern empfangen möchten, um sich zur eigenen Taufe und zum christlichen Glauben zu bekennen, melden sich bitte beim Pfarrer (Tel.: 54650 oder 30665). Beim Pfarrer können sich auch all jene melden, die als Erwachsene den Wunsch haben, sich taufen zu lassen oder wieder in die katholische Kirche einzutreten.

Abend mit Gedichten

Am Samstag, 26.09. um 19.30 Uhr wird herzlich ins Gemeindehaus eingeladen. Vorgetragen werden Gedichte aus der Feder von Frau Gerda Beck (+ 2018). Außerdem werden musikalische Beiträge vor ihrer Familie zu hören sein.

Herzliche Einladung

Liebe Freunde des Religionsunterrichts für Erwachsene,

in den letzten Wochen mussten wir schmerzhaft erfahren, dass selbstverständliche und liebgewordene Kontakte und Beziehungen eben nicht selbstverständlich sind. Auch der Religionsunterricht unterlag der Kontaktsperre. Vielleicht gab uns diese Zeit die Möglichkeit, Manches neu zu bedenken und in seiner Wertigkeit neu einzuordnen. „Alles hat seine Zeit“, so haben wir im Kohelet gelesen, und mancher mag - wie der Prediger - das Schweigen Gottes befremdlich aufgenommen haben.

Ich habe mich - nach Rücksprache mit einigen Teilnehmern - entschlossen, die Veranstaltungen des Religionsunterrichts erst im September wieder aufzunehmen. Vielleicht hat sich die angespannte Situation bis dahin ein Stück „normalisiert“, dergestalt, dass man dem Unterricht beiwohnen kann, ohne von einer unmittelbaren Ansteckungsgefahr bedroht zu sein.

In den letzten beiden Jahren haben wir im Unterricht vor allem das 1. Testament, den TANACH, und die Geschichte des Volkes Israel besprochen, gerade weil uns bewusst werden sollte, dass die Kenntnisse der hebräischen Bibel und des jüdischen Lebens unverzichtbar sind für das Verständnis der Umwelt Jesu und des Neuen Testaments. In den nächsten Kursveranstaltungen möchte ich den Schwerpunkt auf die politische, soziale und religiöse Gedankenwelt zur Zeit Jesu legen. Ausgangspunkt ist dabei die Apokalyptik und das Geschichtsbild des Buches Daniel, also die Spätzeit des „Alten“ Testaments.

Bis auf weiteres sind folgende Termine (gedacht als Vorschläge) denkbar:

06.09.2020, 19.00 Uhr: Apokalyptik und Geschichtstheologie im Buch Daniel

05.10.2020, 19.00 Uhr: Soziale und politische Situation in Palästina zur Zeit Jesu

25.10.2020, 19.00 Uhr: Die Neuorientierung des Judentums nach der Zerstörung Jerusalems

22.11.2020, 19.00 Uhr: Gibt es ein jüdisches Glaubensbekenntnis? - Jüdische Orthodoxie und Orthopraxis. Selbstisolierung als Wurzel des Antijudaismus?

Mit der Adventszeit beginnt dann nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern auch ein neuer Themenkreis in unserem Kurs: **Die Grundlagen des Christlichen Glaubens.** Nachdem wir das Wesen und die Geschichte der Glaubensbekenntnisse bedacht haben, möchte ich dann die zentralen christologischen Dogmen bedenken: Menschwerdung, Tod, Auferstehung, „Himmelfahrt“ und Parusie. Einen breiten Raum wird auch noch die trinitarische Struktur der frühchristlichen Bekenntnisse auf dem Hintergrund der neutestamentlichen Schriften einnehmen. Dieser thematische Rahmen wird dann das Jahr 2021 bestimmen - so Gott will! Gerade weil wir einen gewissen Neuanfang starten, möchte ich auch alle diejenigen zur Teilnahme ermuntern, die bisher darin noch keine Möglichkeit sahen oder denen die alttestamentlichen Schriften nichts Wichtiges für die Glaubens- und Lebenspraxis zu sagen vermeinten und all diejenigen, die sich nicht „trauten“.

Die ersten Termine könnten sein:

06.12.2020: Wesen und Geschichte der Glaubensbekenntnisse
 10.01.2021: Was bedeutet „glauben“? - Wozu Dogmen und „Dreifaltigkeit“?

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst und wünsche Euch/Ihnen allen eine gesegnete und erfüllte Zeit! (Und einen Rat: Blättern Sie doch mal in der Bibel!)

Ihr/Euer Manfred Vockrodt

Herzlichen Dank

An dieser Stelle danke ich ganz herzlich unserem Gemeindeglied Herrn Manfred Vockrodt für sein Engagement in unserer Pfarrei mit dem wichtigen Angebot eines Religionsunterrichts für Erwachsene. Mir geht ein Satz unseres emeritierten Bischofs Dr. Joachim Wanke nicht aus dem Kopf: „*Ich wünsche mir in unseren Gemeinden diese selbstverständliche Grundhaltung: dass wir bereit sind, für das Evangelium auskunftswillig und auskunftsfähig zu sein.*“

Der einmal im Monat stattfindende Religionsunterricht für Erwachsene ist ein wichtiger Beitrag dazu, dass in unserer Pfarrei die Grundhaltung wachsen möge: Als Getaufter bin ich bereit und befähigt, Auskunft zu geben über Jesus Christus, über sein Evangelium, über meinen Glauben, der mich trägt.

Ihr Pfarrer R. Genau

Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg

Kefferhäuser Straße 24, 37351 Dingelstädt
Anmeldung unter: Tel. 036075 690072
www.kerbscher-berg.de
E-Mail: familienzentrum@kerbscher-berg.de



| Termin / Kursbeginn | | | Thema | Referent/in |
|-----------------------|--------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| September 2020 | | | | |
| Sa, | 12.09. | 14.00 Uhr | Afrikanischer Trommelworkshop - Für Eltern und Kinder ab 5 Jahren | A. Israel |
| Sa, | 12.09. | 16.00 Uhr | Afrikanischer Trommelworkshop – Für Eltern und Kinder ab 5 Jahren | A. Israel |
| Mo, | 14.09. | 18.30 Uhr | Gitarrenkurs für Erwachsene - erste Grundkenntnisse erforderlich (5x) - „Schnuppern“ möglich | S. Lins |
| Mo, | 14.09. | 19.30 Uhr | Griechischer Tanz (6x) | B. Edigarian |
| Di, | 15.09. | 16.00 Uhr | „Oma und Opa sind die Besten“ - Großeltern-Enkel-Nachmittag (Kinder ab 4 Jahren) | M. Wedekind |
| Di, | 15.09. | 18.00 Uhr | Federball, ein beliebtes Spiel zum fit bleiben (10x) - für Jugendliche und Erwachsene | V. / A. Metz |
| Sa, | 19.09. | 10.00 Uhr | Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene (besonders für Mütter und Töchter) | M. Dölle |
| Sa, | 19.09. | 15.00 Uhr | Nachmittag für alleinerziehende Eltern mit ihren Kindern | A. Hagedorn |
| Mo, | 21.09. | 16.00 Uhr | Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, ... - Informationen rund um die Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes | A. Hagedorn |
| Di, | 22.09. | 19.00 Uhr | Restless Legs Syndrom - Infoabend | M. Dölle |
| Mi, | 23.09. | 09.00 Uhr | Trauernden Kindern und Jugendlichen beistehen - Fortbildungstag | A. Hagedorn |
| Mi, | 23.09. | 18.00 Uhr | Meditation für Ungeübte (4x) | E. Findeisen |
| Mi, | 23.09. | 19.30 Uhr | Bunte Herbstkränze mit Naturmaterial - selbst gemacht | S. Rodenstock-Köhler |
| So, | 27.09. | 10.30 Uhr | Familiengottesdienst | |
| Mo, | 28.09. | 09.30 Uhr | Klangschalenmeditation und Entspannung (3x) | K. Schmitz |
| Mi, | 30.09. | 09.00 Uhr | Stilltreff - Für Schwangere, voll-, nicht- oder teilstillende Mütter und ihre Babys | B. Gemein |
| Oktober 2020 | | | | |
| Do, | 01.10. | 18.30 Uhr | Fasten ist ein Fest für Leibe und Seele - Fastenwoche auf dem Kerbschen Berg - Übernachtung zu Hause oder in einer Pension (7x) | M. Heiland |
| Do, | 08.10. | 19.00 Uhr | Paartanz - Grundkurs I (8x) | G. Hartung |
| Do, | 08.10. | 20.00 Uhr | Paartanz - Grundkurs II (8x) | G. Hartung |

Ortschaft Dingelstädt

Nichtamtlicher Teil

Aus Vereinen und Verbänden

Reitverein Dingelstädt organisiert ein kleines Septemberreitturnier unter Coronaauflagen

Vom 26. Bis 27. September 2020 findet ein Herbstturnier unter Coronaauflagen statt. Die Prüfungen werden ab 8 Uhr auf dem Sportplatz „Heide“ durchgeführt.

Nachdem das traditionelle Juniturnier ausfallen musste, freuen sich alle Freunde des Reitsports in Dingelstädt nun auf ein 2-Tages-Turnier. Letztes Jahr konnte bereits ein Jugendturnier im September mit viel Zuspruch Premiere feiern. Dieses Jahr ist die Ausschreibung erweitert worden. Der Andrang der Reiter aus der Region war so groß, dass bereits kurz nach Bekanntwerden alle Startplätze vergeben waren.

Aufgrund der aktuellen Coronabestimmungen können auch bis 200 Zuschauer Reitsport von Jugendprüfungen am Samstag bis zum Springen Klasse M am Sonntag erleben. Für die Bewirtung der Gäste ist wie immer gesorgt.





Schützengesellschaft 1667 e.V.
Dingelstädt / Eichsfeld



HERBST PUTZ

Aufgrund der aktuellen Situation im Frühjahr haben wir im kleinen Kreis im Juni einige Arbeiten rund um das Schützenhaus durchgeführt.
 Jedoch möchten wir gemeinsam einige noch ausstehende, notwendige Instandhaltungsaufgaben durchführen und bitten hiermit um eure Unterstützung und Teilnahme
am Samstag, den 19.09.2020 ab 08.00 Uhr

Folgende Aufgaben sind vorgesehen:

- Reinigung der Schießstände
- Grundreinigung Fenster/Fensterbänke, Heizkörper, Sanitäranlagen Fliesen, Pokale, Fussboden (Abstimmung Schützenfrauen)
- Reparatur Zaun Bogenanlage incl. Erneuerung der Hinweisschilder
- Abschluss der Arbeiten an der Holzhütte Bogenanlage usw.

Wir rufen alle Schützen auf, sich zahlreich an diesem Arbeitseinsatz zu beteiligen. Selbstverständlich wird es nach getaner Arbeit wieder ein Frühstück geben.

Vielen Dank!



der Vorstand
 Schriftführerin
 Janett Beck

Aufsteiger Kreisoberliga 2020

„Sind wir jetzt aufgestiegen?“ „Ja“!! „Oder halt, Moment“!! „50 % der Spiele müssen gespielt sein“?!? „Also doch kein Aufstieg“?? „Oder doch“?!? „Was nun“?? „50 % Regelung gilt erst ab der neuen Saison“!! „Sicher“?? Also - Aufstieg Kreisoberliga!!!
 So in etwa lief es am Abend der Veröffentlichung durch den Thüringer-Fußball-Verband, kurz nach dem Testspiel in Deuna (2:2 Endstand). Viel Aufregung, Freude und Enttäuschung lagen nah beieinander. Nun ist es amtlich!

Unsere I. Mannschaft steigt nach Quotientenregelung in die Kreisoberliga auf. Nach dem langen „Hin und Her“ der letzten Wochen hat der Thüringer-Fußball-Verband nun doch entschieden, Aufsteiger zuzulassen und somit keine Mannschaft zu bestrafen (Absteiger gibt es nicht). Damit ist nun endlich klar, wie und wann es in der kommenden Saison weitergeht.

Damit liegt eine harte Zeit mit extremer Planungsunsicherheit hinter uns, hinter allen Beteiligten - hinter der Mannschaft, hinter dem Trainerteam um Chris Jauer. Aber mit einem glücklichen Ende. Wir nehmen das Positive aus der Zeit mit: Mannschaft und Trainerteam sind durch die Zerreißproben weiter zusammengewachsen und freuen sich nun auf die Saison und damit auf die erste Kreisoberliga-Saison seit 2010/2011. In die neue Saison gehen wir auch mit zwei neuen Gesichtern. Als Neuzugänge konnten Justyn Flucke (aus Birkungen) und Maximilian Mummert (von Union Mühlhausen) gewonnen werden. Mit dem sehr guten Kader ist der Vorstand zuversichtlich, sich in der Kreisoberliga etablieren und einen einstelligen Tabellenplatz erreichen zu können.

Zum Saisonstart geht es im heimischen GutsMuths-Stadion gegen VfL Hüpstedt am Sonntag, den 6.9.20, 14.30 Uhr. Und eine Woche später folgt schon ein weiteres Highlight: das Kreispokalfinale am 12.09.20, 15 Uhr in Großvargula gegen VfB Bischoferode. Wir freuen uns auf zahlreiche Unterstützung zu beiden Spielen.

Wir freuen uns sehr auf die Zukunft und wünschen allen Beteiligten viel Erfolg. Und möchten uns an dieser Stelle bei Allen für das Engagement bedanken.

Der Vorstand, SV 1911 Dingelstädt



Kindertagesstätte

Herzliches Dankeschön an die Nachbarschaftshilfe 2020!!!

Während des Lockdowns in den vergangenen Monaten haben sich einige Dingelstädter Unternehmen zusammengeschlossen und die Nachbarschaftshilfe 2020 ins Leben gerufen. Diese half älteren und bedürftigen Menschen bei der Besorgung von Dingen des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Drogerieartikel oder auch Medikamente. Die Nachbarschaftshilfe wurde unterstützt und durchgeführt von folgenden Firmen:

Mazda Günther, Falk Wedekind, Edeka Günther, Stadt-Apotheke, Rewe Lichtenberg, VR-Bank Mitte eG, Ivonne Gerlach, Ede-



Einladung Vereinsmeisterschaften

Am Samstag, den 26.09.2020
 findet im Rahmen unseres Herbstschießens **unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft** mit einem zusätzlichen Überraschungsschießen für alle Vereinsmitglieder statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir euch recht herzlich ein.
 Wir starten um **15.00 Uhr** gemeinsam mit Kaffee und Kuchen.

Folgende Wettkampfzeiten sind angesetzt:

KK-Pistole: 15.00 - 16.15 Uhr
(wir bitten um Verständnis, da der Schießstand für das Überraschungsschießen benötigt wird)

Luftgewehr-Pistole: 16.30 - 18.00 Uhr
Luftgewehr-/Luftpistole Jugend: 15.00 – 16.30 Uhr
KK-Gewehr: 15.30 - 18.00 Uhr
Überraschungsschießen ab 16.30 Uhr

Für das KK-Gewehr Schießen stehen auch Vereinswaffen zur Verfügung.

Die Schützen aller Altersklassen sind aufgerufen, in den einzelnen Disziplinen um die Rangfolge innerhalb unserer Schützengesellschaft zu kämpfen. Die besten Schützen werden wie immer mit der Vereinsmeistermedaille in Gold, Silber und Bronze geehrt.

Zu diesem Pflichtschießen wünschen wir einen guten Verlauf, viel Spaß und Freude sowie ein paar schöne gemeinsame Stunden.

Für Speisen und Getränke ist wie immer gesorgt. Auf eure Teilnahme freuen wir uns sehr.

der Vorstand
 Schriftführerin
 Janett Beck

Bei der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die der Veröffentlichung in Presse und Internet dienen.
 In der aktuellen Situation bitten wir alle Vereinsmitglieder um gegenseitige Rücksichtnahme und Einhaltung der Corona-Regeln.



ka Simon - Leinefelde, sowie die Schwanen-Apotheke - Heiligenstadt.

Im Rahmen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit erhielten die Unternehmen auch einige Trinkgelder, welche sie in Kinderfahrzeuge investierten, die wiederum an unsere Kindertagesstätte weitergegeben wurden.

Die Kita Bummi möchte sich ganz herzlich für die Fahrzeuge bedanken, die durch Katharina Günther, Falk Wedekind und weitere Vertreter der Nachbarschaftshilfe im Juli an uns übergeben worden sind. Die Kinder haben sich über diese neuen Fahrzeuge sehr gefreut und werden sicher noch lange daran Freude haben.



net. Erstmals wurde die Auszeichnung statt auf Kunststoffbahnen auf Schildern aus Eichenholz vergeben.

Wir freuen uns über die Ehrung und werden uns weiter mit der Natur und unserer Umwelt befassen - ganz im Sinne des Hl. Franziskus, unseres Schulpatrons.

Wohnheime

Sommer, Sonne, Ferienspaß – die Sommerferien im St. Joseph Kinder- und Jugendhaus in Dingelstädt

Leider neigen sich die Sommerferien inzwischen schon ihrem Ende entgegen. Doch wir haben in den letzten sechs Wochen so einiges erlebt. Einige unserer Kinder und Jugendlichen aus dem St. Joseph Kinder- und Jugendhaus verbrachten mehrere Tage oder Wochen zu Hause bei ihren Familien. Genossen dort das gute Wetter oder fuhren sogar mit ihren Familien in den Urlaub. In den Urlaub fuhr auch unsere Wohngruppe Felix in der zweiten Ferienwoche und unsere Wohngruppe Monika in der vorletzten Ferienwoche. In den Urlauben konnte sich gut entspannt werden, aber es wurden auch viele neue Eindrücke gesammelt.

Neben Erholung und Entspannung hatten die Bewohner und Bewohnerinnen auch Spaß an so manchem Highlight in den Ferien. Neben zahlreichen kleineren Angeboten waren wohl eine große Fahrradtour und der Fußballtag mit dem Pokalspiel die schönsten Ereignisse der Ferien.



Bereits in der ersten Woche brachen einige Bewohner*innen und Erzieher*innen zu einer großen Fahrradtour auf dem Kanonenbahnweg auf. Die erste Etappe der Tour erstreckte sich über den Bahnhof in Kefferhausen zum Lindenhof nach Küllstedt. Dort gab es ein Picknick und einige spannende Duelle beim Wikingerschach.

Anschließend führte die nächste Etappe durch den Küllstedter Tunnel (ca. 1530 m lang) und eine schöne, ja fast schon malerische Landschaft bis zum Luttergrund, wo die nächste Pause bei Kaffee und Plätzchen eingelegt wurde. Dort konnte außerdem noch die reiche Forellenzucht bestaunt werden.

Danach ging es zurück in Richtung Dingelstädt mit einem kurzen Abstecher zur Büttstedter Eisdielen. Hier stärkten sich die Radler*innen für die letzten 9 km des Rückwegs zum Kinder- und Jugendhaus.

Schulnachrichten

St. Franziskus-Schule „Thüringer Nachhaltigkeitsschule - Umweltschule in Europa“

Auszeichnung in Gold

Die Schulen sind gestartet – in Stufe Grün. Für die St. Franziskus-Schule doppelt Grün. Denn immer wieder setzen sich die Schüler praktisch und theoretisch mit den Themen von Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz auseinander. Darum erhielten sie (in den Ferien) eine Auszeichnungsurkunde als „Thüringer Nachhaltigkeitsschule - Umweltschule in Europa“ in Gold für den Aktionszeitraum von 2018 - 2020. Von 69 Thüringer Schulen wurden 31 Schulen mit der Kategorie „Aktiv“, 31 Schulen mit der Kategorie „Silber“ und 7 Schulen mit der Kategorie „Gold“ ausgezeichnet.





Am 04.08. fand der große Fußballtag statt, auf den unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen schon so lange hin gefiebert haben!

Nachdem die Mannschaften eingeteilt wurden, fand zunächst ein kurzes Testspiel statt. Anschließend gab es für die Spieler*innen und Fans eine kleine Stärkung - leckeren Kuchen und Muffins. Dann ging es los: Die Trikots wurden angezogen und angeführt von unserem Schiedsrichter ging es auf das Spielfeld. Hier begann ein spannendes Spiel mit zahlreichen Chancen und vielen Traumtoren. Das hart umkämpfte Spiel endete mit einem Unentschieden und so kam es sogar noch zum Elfmeterschießen. Das Elfmeterschießen und somit auch den Pokal gewann die Mannschaft um Christoph, Kevin, Chris, Lauren und Colin. Natürlich ging auch der 2. Platz nicht leer aus und alle Mitspieler*innen erhielten eine Medaille für ihre Anstrengung. Nach Abpfiff ging es dann auch noch in die 3. Halbzeit mit Bratwurst und Cola.

Jetzt genießen wir noch unsere letzten Ferientage und obwohl es eine tolle Ferienzeit war, freuen sich unsere Bewohner*innen auch schon wieder auf das kommende Schuljahr mit vielen neuen und spannenden Erlebnissen.

Vivien Eggert

Ortschaft Helmsdorf

Nichtamtlicher Teil

Informationen der Ortschaft Helmsdorf

1.

Es haben mich einige Bürger hinsichtlich des letzten Artikels im Unstrut-Journal Nr. 8 vom 07. August 2020 vom Bürgermeister Andreas Fernkorn und meinem Zusatz bezüglich der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen in der Ortschaft Helmsdorf angesprochen. Hier noch mal einige Erläuterungen:

Im Unstrut-Journal Dezember 2019 hatte ich mitgeteilt, dass die Straßenausbaubeiträge ab dem 01. Januar 2019 abgeschafft sind. Diese Mitteilung erfolgte aufgrund von Informationen von der Fraktion DIE LINKE vom 01. Oktober 2019. In dieser „Sofortinfo Straßenausbaubeiträge“ wurde leider nicht unterschieden zwischen einmaligen und wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen. Nur bei den **einmaligen Straßenausbaubeiträgen** ist entscheidend für den Stichtag 01. Januar 2019 das **Entstehen der sogenannten sachlichen Beitragspflicht**, laut ständiger Rechtsprechung **der Zeitpunkt des Eingangs der unternehmerischen Schlussrechnung** und damit dem Bekanntsein aller umlagefähigen Kosten. Die Gemeinde Helmsdorf, jetzt Ortschaft Helmsdorf, hat jedoch **wiederkehrende Straßenausbaubeiträge**. Hier entsteht die sachliche Beitragspflicht - unabhängig von der technischen Fertigstellung - **jeweils zum 31. Dezember des laufenden Kalenderjahres. Das bedeutet, dass noch für alle diesbezüglichen umlagefähigen Ausgaben im Jahre 2018 in**

der Krümmen Gasse und in der Ölbergstraße Straßenausbaubeiträge erhoben werden müssen. Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

2.

Ich wurde wiederholt angesprochen, dass es nur noch wenige Beiträge aus der Ortschaft Helmsdorf im Unstrut-Journal gibt. Das stimmt, ist jedoch auch mit der Tatsache geschuldet, dass für viele Dinge, für die früher unsere selbstständige Gemeinde Helmsdorf zuständig war, heute die Landgemeinde Stadt Dingelstädt zuständig ist. Auch ein Grund dafür sind die aufgrund der Corona-Einschränkungen weggefallenen Veranstaltungen und Aktivitäten unserer Vereine. Ein weiterer Grund ist, dass nach Fertigstellung der Investitionsmaßnahme Ölbergstraße zurzeit keine weiteren Baumaßnahmen stattfinden und deshalb auch keine diesbezüglichen Informationen erfolgen können. Ich kann nur dazu aufrufen, dass unsere Bürger und Vereine gerne eigene Beiträge, die in den Rahmen des Unstrut-Journals passen, veröffentlichen können.

Manfred Bode
Ortschaftsbürgermeister

Aus Vereinen und Verbänden

Helmsdorfer Kirmes 2020

Wie in den vergangenen Jahren soll auch 2020 traditionsgemäß am ersten Wochenende im Oktober das Kirchweihfest unserer schönen Kirche „St. Peter und Paul“ zelebriert werden. Doch Sie ahnen es wahrscheinlich: Aufgrund der aktuell geltenden Richtlinien im Bezug auf den Umgang mit der COVID-19-Pandemie ist es leider nicht möglich, unsere Kirmes in gewohnt gemeinschaftlichem Ambiente zu feiern.

Sie jedoch gänzlich abzusagen, kommt für uns als Kirmesverein nicht infrage. Es gibt Traditionen, die müssen gewahrt bleiben! Darum haben wir nach reiflicher Überlegung entschieden, die Feierlichkeiten in einer schlankeren, corona-freundlichen Variante zu begehen.

Der Großteil der Veranstaltungen findet vereinsintern statt (mit Ausnahme des Gottesdienstes am Kirmessonntag).

Das Kirmesfeuer, ebenso wie der Fackelumzug, zum Kirmesfreitag entfällt, demnach wird vom Verein in diesem Jahr auch kein Holz eingesammelt. Stattdessen wird der Kirmesbaum am Freitag, den 02.10., geschmückt und aufgestellt. Wer zuschauen möchte, darf dies (unter Einhaltung des Mindestabstands) gerne tun.

Der Kirmes- sowie der Kindertanz finden, wie auch das Kirmesfeuer, nicht statt.

Am Kirmessonntag, den 04.10., findet um 8.45 Uhr das Kirmeshochamt mit anschließender Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal statt. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten sich im Voraus im Pfarrbüro anzumelden!

Statt des Ständchenbringens am Kirmesamstag, werden die Platzmeister gemeinsam mit den Kirmesburschinnen und -burschen im Anschluss an den Gottesdienst durch das Dorf ziehen.

Wir hoffen, dass wir Sie im nächsten Jahr wieder in gewohntem Rahmen bei unserer Kirmes begrüßen können und wünschen Ihnen bis dahin alles Gute und vor allem Gesundheit!

Die Platzmeister 2020 des „Helmsdorfer Kirmesverein e.V.“
Oliver, Karolin und Peter



Ortschaft Kreuzebra

Nichtamtlicher Teil

Informationen der Ortschaft Kreuzebra

Lieber Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Kreuzebra,

am 17. September wird es auf dem Anger eine Abschlussveranstaltung zum Flurbereinigungsverfahren geben. Zu diesem Termin sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf dem Anger um 11.00 Uhr recht herzlich eingeladen. (siehe separate Einladung) Bei gutem Wetter wird diese Veranstaltung auf dem Anger stattfinden. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf den Gemeindesaal verlegt.

Wenn auf den Saal ausgewichen werden muss, kann auf Grund der allgemeinen Hygienevorschriften die Teilnehmeranzahl eventuell personell begrenzt werden. Dies muss kurzfristig vor Ort entschieden werden.

In letzter Zeit hat das Ordnungsamt die Parksituation im Dorf geprüft. Der Grund dafür ist, dass es Beschwerden verschiedener Bürger darüber gibt, dass bei dem Parken vor den Grundstücken nicht immer die STVO eingehalten wird. Dies betrifft insbesondere die Kreuzungs- und Kurvenbereiche im Dorf.

Beim Abstellen der Autos sollte hierüber nachgedacht und die örtliche Situation beachtet werden. Nach dem Motto "Es wird schon gut gehen", oder „Hier ist noch nie etwas passiert“ kann kein Auto geparkt werden! Generell ist das Parken auf Bürgersteigen nicht erlaubt!

Klarzustellen ist, dass in den Straßen, wo keine Bürgersteige vorhanden sind, die Autos bis an das Haus geparkt werden können. Damit soll eine ausreichende Durchfahrtsbreite auf der Straße sichergestellt werden. Dies ist bei der Begehung durch das Ordnungsamt nicht überall beachtet worden. Zukünftig wird es weitere Kontrollen geben, welche sich auf Kurven und Kreuzungsbereiche konzentrieren. In der Riemenstraße gibt es die Festlegung, so wie ausgedrückt, einseitig geparkt werden kann.

Wie die Kirmes stattfinden soll, kann ich aus heutiger Sicht noch nicht sagen. Dies wird von den aktuellen Infektionszahlen und der Vorgaben des Gesundheitsamtes und Empfehlungen der Landesregierung abhängen. In jedem Fall wird die Kirmes nicht wie gewohnt stattfinden können. Für die Verantwortlichen ist es unter den jetzigen Bedingungen nicht leicht, hier eine Entscheidung zu treffen.

Ulrich Kühn
Ortschaftsbürgermeister

Ortschaft Silberhausen

Amtlicher Teil

Nachruf auf unseren ehemaligen Bürgermeister Jörg Ruwisch



Nach schwerer Krankheit verstarb unser ehemaliger Bürgermeister Jörg Ruwisch in viel zu jungen Jahren. Am 10.09.2020 nahmen die Familie und die große Trauergemeinde Abschied auf dem Friedhof Silberhausen.

Jörg Ruwisch war ein Mensch, der sich durch seine freundliche ehrliche Art Achtung und Anerkennung bei den Vereinen des Ortes erworben hat. Viele Bürger schätzten seine Offenheit und seine Hilfsbereitschaft gegenüber seinen Mitmenschen.

Jörg Ruwisch wurde 2004 Bürgermeister der Gemeinde Silberhausen und blieb dies bis 2016. Er hatte Respekt vor dieser Herausforderung, stellte er sich doch als 36-Jähriger dieser persönlichen Verantwortung. Sein Beruf, seine Familie und das Ehrenamt musste er in den folgenden zwölf Jahren immer wieder in Einklang bringen. Das war nicht einfach! In Zeiten knapper Haushaltskassen hatte er vielfältige Ideen, die dörfliche Gemeinschaft voranzubringen, die Eigenständigkeit von Silberhausen zu bewahren und gegenüber der Verwaltungsgemeinschaft Dingelstädt vehement zu vertreten. Für dieses Engagement gilt ihm der Dank der gesamten Gemeinde.

Jörg Ruwisch war bis zuletzt ein gern gesehener Gast bei der Feuerwehr; deren Förderverein er aktiv und mit viel Einsatz unterstützte. Ob die Heimspiele der SG Silberhausen oder Schützenfest und Kirmes - ihm war das Vereinsleben im Ort sehr wichtig. Ein intaktes gutes Miteinander, das war seine Vorstellung von Silberhausen. Die Vereine werden ihm deshalb ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Beate, den Kindern Michael, Luisa und Ida sowie der gesamten Familie.

Michael Groß
Ortschaftsbürgermeister
Silberhausen

Ortschaftsrat
Silberhausen

Silberhausen, im September 2020



Impressum

Amtsblatt der Stadt Dingelstädt

Herausgeber: Stadt Dingelstädt, Geschwister-Scholl-Straße 28 - 37351 Dingelstädt, Tel. 036075/34-0 - Fax 036075/62777 oder 3458, E-Mail: info@dingelstaedt.de, Internet: www.dingelstaedt.de **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Dingelstädt, Andreas Fernkorn, Ansprechpartnerin: Frau A. Eulitz, Tel. 036075/3425, anja.eulitz@dingelstaedt.de **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Vera Schmidt, erreichbar unter Tel.: 0170 / 4365096, E-Mail: v.schmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galand – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise und Bezugsmöglichkeiten:** Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Verbreitungsgebiet verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke bei der Verwaltung kostenlos bezogen werden. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Nichtamtlicher Teil

Wissenswertes

Ein Fackelumzug am 2. Oktober 1990 in Silberhausen darf nicht in Vergessenheit geraten!

*„Die Erinnerung ist eine klingende Glocke in der Welt des Vergessens.“
(ägypt. Sprichwort)*

Auch 30 Jahre nach der friedlichen Revolution sollten bestimmte Erinnerungen nicht verloren gehen und deshalb aufgearbeitet werden. Dazu möchte ich diesen Beitrag leisten.

Viele Bürger aus Silberhausen nahmen schon im Herbst 1989 an den Demonstrationen in Dingelstädt und weiteren Städten im Eichsfeld teil. Hier spürte man schon die geballte Unzufriedenheit der Bürger mit der damaligen diktatorischen Regierung der DDR. Nach der Teilstung Grenzöffnung in der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 entstanden sofort zwischenmenschliche Beziehungen zwischen Bürgern und Vereinen aus Silberhausen und denen aus der Bundesrepublik Deutschland. Gegenseitige Besuche und Festlichkeiten wurden organisiert und ausgeführt. Der 3. Oktober 1990 wurde zum arbeitsfreien Tag für alle Bürger Deutschlands ausgesucht, damit die wiedererkämpfte Einheit feierlich begangen werden konnte.

Aus diesem Anlass trafen sich sehr viele Einwohner aus Silberhausen am Vorabend des 3. Oktober 1990 um 19.30 Uhr zu einer Dank-Veranstaltung. Dankbar zu sein, dass wir die friedliche Revolution zur Einheit Deutschlands mitgestalten und so erleben durften.

Treffpunkt war der Platz vor der Gaststätte „Silberperle“ und der Bushaltestelle. Der Umzug führte einmal durch den gesamten Ort und endete am Anger vor dem Denkmal „Berliner Mauer“. Die Blaskapelle führte den Fackelumzug an. Rechts und links marschierten die Kameraden der Feuerwehr mit Fackeln.



Danach folgten die Bürgermeisterin, Frau Maria Wachtel, und der stellv. Bürgermeister, Herr Bruno Fiedler. Denen folgte der Kirchenchor „Cäcilia“ Silberhausen.



Anschließend marschierten die Mitglieder von Schützen-, Sport- und Taubenverein. Die Jugendlichen marschierten ebenfalls als geschlossene Formation. Eltern mit Kindern und Laternen, Erwachsene mit Kerzen und Fackeln. Auch viele ältere Bürger nahmen am Fackelumzug teil.



Zum Abschluss der Veranstaltung versammelten sich alle Teilnehmer um das Mauer-Denkmal.

Mit dem Deutschlandlied endete eine einmalige, nun schon historische Veranstaltung. Weitere Bilder sind vorhanden. Für Ergänzungen bin ich dankbar. Meiner Meinung nach zeigen diese Bilder eindrucksvoll das damalige Zusammengehörigkeitsgefühl vieler Einwohner von Silberhausen.

Diese Aufnahmen erhielt ich von guten Freunden aus Nordrhein-Westfalen.

Vielen Dank.

Michael Spitzenberg, Silberhausen

Sonstiges

VR-Bank Mitte Herbstlauf am 26.9.2020 in Dingelstädt

Nach dem Ausfall des Herbstlaufes im letzten Jahr und dem Corona-bedingten Ausfall des Frühlinglaufs richten die Lauffreunde Eichsfeld e.V. den diesjährigen VR-Bank Mitte Herbstlauf am 26.9. in Dingelstädt aus. Dazu wurde eigens ein Hygienekonzept erstellt.

Als besonderes Highlight wird es in diesem Jahr **erstmalig einen Halbmarathon** geben. Die Strecke führt über den Kanonenbahnradweg durch den historischen Küllestedter Tunnel bis ins Hübental. Der 1530m lange Tunnel wird dabei jeweils auf dem Hin- und Rückweg durchlaufen.

Neben dem Halbmarathon gibt es wie gewohnt die Strecken über 10km, 5km, 3km und 1km. Für unsere Kleinen findet natürlich auch wieder der beliebte Bambini Lauf statt.

Start und Ziel befinden sich auf dem Kanonenbahnradweg in der Nähe der Bahnhofstraße Dingelstädt - Übergang zum Weibühlpfad. Die Umkleiden, Anmeldung und Siegerehrung sind wie gewohnt in der Sporthalle der Grundschule.

Erster Start der Veranstaltung ist um 9:00 Uhr der Halbmarathon. Um 11:30 Uhr folgt dann der 10 km Lauf, im Anschluss um 13:00 Uhr startet der 5 km Lauf, ehe um 14:00 Uhr der 3 km Lauf folgt. Um 14:30 Uhr ist der Start zum 1 km Lauf und zum Schluss, um 15:00 Uhr startet der Bambini Lauf.

Der Start erfolgt wegen der aktuellen Situation als fliegender Start mit Nettozeitnahme, so dass im Startbereich die Abstandsregeln eingehalten werden können.

Während der Laufveranstaltung ist der Kanonenbahnradweg von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr zwischen Hübental und Bahnübergang Dingelstädt für die Benutzung mit dem Rad und für Fußgänger gesperrt.

Die Online-Anmeldung ist unter vr-bankmitte-herbstlauf.de möglich.

Mehr Infos zum Verein gibt es auf lauffreunde-eichsfeld.de



Michaelswallfahrt 1986 zu DDR-Zeiten

Die sonntäglichen Ausflüge bewegten sich in unserer Jugendzeit in den Wald- und die Randgebiete des Wohnortes Dingelstädt. Dazu wurden die üblichen Wallfahrtstermine in der Umgebung (Werdighshäuser Kirche, Helmsdorf, Beberstedt, Klüschchen Hagis) wahrgenommen, teilweise in der örtlichen Prozessionsordnung mit Fahnen und Maßdienern, oder auch per Fuß oder Fahrrad. Dabei wurden ev. auch Familienangehörige besucht und Arbeitskollegen getroffen. Entweder wurde vorsorglich Mitgebrachtes verspeist aus dem Picknickkorb oder es erfolgte meist traditionsgemäß eine Einladung zum Mittagessen.

Mit der Anschaffung einer PKW (typischerweise Trabant) vergrößerte sich die Entfernungen zu Wallfahrtsorte und Besichtigungsziele. Etzelsbach, Worbis, Bodenstern, Annaberg, zur Brinkwallfahrt u.a.. Aber auch Mühlhausen und die Bistumswallfahrt in Erfurt wurden nun leichter möglich.

Ausgenommen war das Grenzgebiet mit 5 km Bereich und 500 m Abschnitt, denn erhöhtes Risiko zu Scherereien waren bekannt. Schon die Transportpolizei (Trapo) kontrollierte die Bahnstrecken in Richtung Grenze auf mögliche flüchtende Personen aus dem Innland (so erlebt regelmäßig ab Sangerhausen in Richtung Arenshausen).

Insbesondere die Nähe zum 448 Meter hohen Hülfensberg war interessant. Ershausen war dabei ein Ziel. Es wurde unter Verschwiegenheit berichtet, daß vom Misserode (noch außerhalb des Sperrgebietes) ein gut befahrener Feldweg östlich des Dorfes in Richtung der Verbindungsstraße Ershausen-Geismar gibt, auf dem man den Hülfensberg mit dem Hülfenskreuz sehen könne. Auch die Verbindungsstraße Großbartloff-Wilbich erlaubte einen Blick zum Berg.

Berichtet wurde, dass von der Gaststätte Kressenhof in Ershausen eine gute Sicht zum Berg und der dortige Wirt bereit sei, bei Hochzeiten u.ä. bei Hinterlegung einer Spende (für die Franziskaner), per Telefon der dortige Pater Erwin die Beleuchtung des Hülfenskreuzes einschaltet.

Über einen Bekannten aus Erfurt gab es gute Beziehungen zu Pfr. Palesch – Ortpfarrer in Pfaffschwende und umliegende Gemeinden - so dass ein Besuch der Dieteröder Klippen 1985 versucht wurde.

Die Klippen waren nicht im 5 km Sperrgebiet, aber der Zugang von Kalteneber sowie Rüstungen führte durch kontrolliertes Gelände durch die Grenztruppen + Polizeihelfer, Der Pfarrer holte uns in Rüstungen (vor der Kontrollstelle außerhalb des Sperrgebietes) ab und wir wanderten über Feldwegen zu den Dieteröder Klippen mit dem Ziel, von hier aus einen Blick zum Nationalheiligtum der Eichsfelder - dem Hülfensberg - sowie in die „Eichsfelder Schweiz“ zu bekommen.

Aber sofort war eine Kontroll-Streife der Grenztruppen zur Stelle, um die unangekündigten und unbekanntenen Personen zu kontrollieren. Dank der als Priester zu erkennende Pfr. Palesch, gab es keine unangenehmen Folgen, wir befanden uns noch nicht im Grenzgebiet und waren anscheinend nicht als Republik-Flüchtige verdächtig.

1985 hatten wir freundschaftliche Beziehungen zu einer Familie aus Sickerode.

Die Ehefrau war Dorfvorsitzende des DFD (Deutscher Frauenbund) und damit Mitglied im Gemeinderat. Dies letzteren hatten zur Anerkennung ihres Einsatzes für die Gemeinde zu dem damaligen Zeitpunkt die Erlaubnis, Fremde (ohne Antragstellung bei der VP) in das Gemeindegebiet begleiten zu dürfen, unter ihrer Aufsicht und Verantwortung.

Dies wurde von uns an einem Sonntag zum gemeinsamen Kaffeetrinken und dem Blick zum Schloßberg (Greifenstein) beim Spaziergang mit der Familie genutzt. Pfr. Sendler - Pfr. in Kella, Sickerode und Umgebung - staunte, dass wir Inländer zur Andacht in der Pfarrkirche mit Gesang und Gebet die dörfliche Gemeinschaft stärkten.

In Begleitung des Mitgliedes des Gemeinderates wurden wir dann zum Übergang des (zw. unbesetzten) Kontrollposten des 5 km Grenzgebietes gebracht und in das relativ kontrollfreie DDR Hinterland entlassen.

Ein Mitlehrling während meiner Lehrausbildung wohnte in Berlingerode, nahe Duderstadt. Ein Besuch im Grenzgebiet war nur auf Einladung eines dortigen Einwohners möglich, einzureichen beim zuständigen örtlichen VolksPolizei-Angehörigen zwecks Weiterleitung an das VPKA-Kreisamt Worbis zur Genehmigung. Meinen Mitlehrling quälte ich jahrelang, einen solchen Besuch für mich und/oder meine Familie zu ermöglichen - jahrelang hat er sich nicht getraut, ein Antrag für uns zu stellen.

In Frühjahr 1985 - nachträglich zu seinem 35. Geburtstag - gab es wohl eine günstige Konstellation mit dem VP-Angehörigen und die Genehmigung für ein Grenzschein der Familie war in unseren Händen.

Die Kontrollstelle hinter Ferna Richtung Teistungen machte keine Schwierigkeiten bei dem Vorzeigen von PA + Grenzschein.

Nach dem Kaffeetrinken wanderten wir um die Ortschaft. Wir wurden belehrt, um keine Scherereien mit ev. Kontroll-Personal (zivile Polizeihelfer) zu bekommen:

- kein Fotoapparat zeigen
- kein Fernglas nutzen
- nirgendwo mit der Hand hinzeigen
- immer im Gespräch bleiben mit den Ortskundigen

So konnte ich aus dieser Richtung Duderstadt mit seinen Türmen erstmals sehen.

Natürlich wurden die Grenzscheine nach Verlassen des Grenzgebietes weisungsgemäß bei der VP abgegeben. Ein Abstecher zu Teistungenburg zu machen wurde uns abgeraten, denn dies lag nicht auf der Fahrtroute.

Während einer Wanderung im Westerwald zum Ershäuser Fenster gab es auch eine gute Sicht zum Hülfensberg. Dabei erzählte ich meiner Familie, dass ich im Jahr meiner Erstkommunion 1959 mit meinen Eltern und Großeltern eine Wallfahrt noch mit dem eingesetzten Sonderzug nach GEISMAR auf den Hülfensberg - erstmalig + einmalig - gemacht habe.

Unser Sohn wurde in der 3. Klasse auf die Erstkommunion vorbereitet und erwiderte sofort, dass auch er als Erstkommunionkind solch eine Wallfahrt unternehmen möchte. Jedoch konnte ich nur antworten, dass dies nicht möglich sein wird und nicht genehmigt werden könne.

Über diesen Gedanken brütete ich längere Zeit.

Mit meinem angepassten Verhalten hatte ich bei dem Staat noch keine größeren Probleme.

Ein Ausreiseartrag war nie gestellt, ich war politisch zurückhaltend, besuchsfähige (damals 1.+2. Grades) BlutsVerwandte gab für mich nicht. Ich hatte also kein Grund gegen den Staat auf gebracht zu sein, da nie eine Ablehnung eines Antrages erfolgte: es war ja nie einer gestellt worden.

Also war für mich das Vorhaben gefasst, ein Antrag zur Wallfahrt zum Eichsfelder National-Heiligtum zu stellen. Am aussichtsreichsten schien mir, den Elternkreis mit einzubeziehen mit diesen einen Antrag zu stellen.

Von einem Arbeitskollegen W. S. wusste ich, daß dieser mit seiner Kallmeröder Blaskapelle des öfteren die Hülfsberg-Wallfahrt begleitete. Mit meinem Anliegen unter vier Augen bekannt gemacht, äußerte er zunächst: "Darüber darf ich Dir gar nichts sagen, wenn das raus kommt..."

Nach Bedenkzeit mit der Begründung, mein Vater hat mit seiner Mutter gut zusammen gearbeitet, hat er dann doch den Mut gehabt, mir seine Vorgehensweise für die Antragstellung der Musiker zu erklären. Dies sah folgendermaßen aus:

Alle Angaben der Wallfahrer mit Angaben des Personalausweises und mit PA Nr., eigenhändige Unterschrift, Beglaubigungsvermerk durch das Pfarramt zur Bestätigung der aktiven Mitgliedschaft in der Kirche, mit Begründung zur Wallfahrt und beabsichtigten Reiseweg. Dazu hatte ich die Nutzung mit dem Zug nach Geismar vorgesehen, dies wäre für Polizei + deren Helfer am einfachsten zu überwachen.

Von der befreundeten Familie aus Sickerode hatte ich erfahren, das die Michaelis-Wallfahrt immer am schwächsten besucht sei, genehmigte maximale Wallfahrer sei wohl die 1000-Personen Grenze.

Also wurde im Familienkreis unter Maßgabe der Verschwiegenheit der Versuch gestartet. Die zwei mit beantragten angehende Rentner erweiterten die Bandbreite von 5 bis 63 Jahren, da dass eine ev. Fluchtgefahr nach Westdeutschland weniger wahrscheinlich an zu nehmen war von den Erlaubnis-Behörden.

Wegen Urlaub des Dingelstädter Pfarrers Seeland ersuchte ich die Bestätigung durch den Vikar Schuchardt. Hier war bei ihm die Frage, ob er dies machen dürfe, es gehe ja um nicht übliche Angelegenheiten, er rechne mit Scherereien mit dem Propst. Mit Verweis auf die Bestätigung als aktive Mitglieder der Kirche dürfte er doch keine Probleme bekommen. So bekam ich die Bestätigung der aktiven Mitgliedschaft. Ob wir die Genehmigung überhaupt bekommen, sei ja auch noch fraglich. Entweder ist das Gottes Wille, oder nicht: dann eben nicht.

Einige Tage vor dem Termin der Wallfahrt wagte ich eine telefonische Nachfrage nach dem Stand der Bearbeitung beim VPKA. Die Genehmigung sei schon einige Tage zur Abholung bereit gelegt, war die überraschende Antwort. So vereinbarte ich einen Termin zur Abholung und wider Erwarten wurde auch keine Streichung von Personen vorgenommen (alle Personen waren älter als 25 Jahre + verheiratet / bzw. Kinder).

Die Wallfahrergruppe (28 Personen) traf sich an dem Wallfahrts-sonntag gegen 6:45 am Bahnhof Dingelstädt zum Zug nach Geismar. Der Bahnhofsvorsteher, ein gebürtiger Geismarer, fiel auch aus allen Wolken bei der Bestellung der Fahrkarten. „Das gibt es doch nicht, nur mit gültigen Grenzschein.“ Diesen konnte ich dann auch vorweisen und erhielt die Karten.

Im Personenzug waren wir die einzigen Fahrgäste, nun war die Belehrung notwendig: Also kein Fernglas, kein Fotoapparat, nirgendwo hin zeigen.,.,

Keiner kannte den Weg vom Bahnhof Geismar zum Ausgangspunkt des Kreuzweges, Aus einer alten Karte hatte ich versucht, mir den Weg einzuprägen. Karten aus dem Grenzgebiet bei einer Wanderung dabei zu haben riskierte man ein Verdacht auf Republikflucht.

An der ersten Station des Kreuzweges war ich mich mit den Bekannten aus Sickerode verabredet.

Diese sich hatten sich verspätet.

Eine Prozession kam von Lengenfeld und der Pfarrer schlug vor: „Schließt euch an“. Den Kreuzweg mit den Lengenfeldern betend, gingen wir gemeinsam - aber nur bis zum Schlagbaum (als Beginn des 500 m Gebietes am Waldrand). Ein uniformierter Polizist stand am Schlagbaum zur Aufsicht. Der Pfarrer brauchte nur zu sagen: „Lengenfeld“ und alle Lengenfelder konnten gezählt passieren.

Nach dem Pfarrer sagte ich „Dingelstädt“ und sofort wurde der Angehörige der VP aktiv:

„Mit Euch habe ich noch gar nicht gerechnet“ und „alle Dingelstädter angehalten“. Die Angaben der Genehmigungsliste mit den jeweiligen vorzuzeigenden PA-Ausweis und der Person verglichen. Eine Person fehlte lt. Liste: „wegen Krankheit“, wir durften nun der zwischenzeitlich weiter gezogenen, betenden Prozession nachlaufen.

Am Ende des Kreuzweges empfing uns der Hüter des Hülfsberges, Pater Erwin, erfreut über diese außergewöhnliche Wallfahrtsgruppe.

Nach dem Wallfahrtsgottesdienst und der Eucharistischen Prozession über den Berg bekamen wir durch P. Erwin eine Kirchenführung und einen geschichtlichen Abriß des Wallfahrtsortes vermittelt.

Er war sehr erstaunt, eine genehmigte (zivile) Wallfahrertruppe in dieser Größe zu begrüßen, es dürfte das erste Mal sein seit 1961 (für alle Priester des bischöflichen Amtes Erfurt gab es einen jährlichen Wallfahrttag am 3. Pfingsttag).

Der Berg leerte sich zu sehens, alle Wallfahrer verließen den Berg. Anscheinend wollte keiner sich Probleme machen.

Der Pater wies uns Dingelstädter darauf hin, dass der Unteroffizier angeordnet habe, dass alle Wallfahrer den Berg bis 13:00 Uhr zu verlassen haben. Darauf waren wir nicht eingestellt, schließlich hatten wir für den ganzen Tag die Genehmigung, die Zugabfahrt ab Geismar war erst gegen 16:00 Uhr.

„Macht keinen Ärger, Ihr wollt doch wieder kommen“ so der Rat des Paters.

Ein dickes Tau begrenzte die begehbbare Fläche an der Südspitze des Berges, auch bewegten sich einige Male die Zweige eigenartig - vermutlich durch neugierige Grenzposten der NVA.

Das Wetter an diesem Tag war trüb und neblig, mit den Blick ins Westgebiet sowie Grenzanlagen konnte nichts erspäht werden.

Unbehelligt konnten wir den Rückweg bergab gehen - keine Kontrolle mehr. In Geismar meldeten wir uns bei dem Ortspfarrer Riethmüller (Vikar in Dingelstädt 1978/79), und bekamen auch hier die verabredete Kirchenführung der großen Ortskirche St. Ursula und Wallfahrtskaffee, dazu unseren mitgebrachten Kuchen und Kekse.

Gestärkt durch die Wallfahrt kamen wir fröhlich in Dingelstädt an. Natürlich wurden die Besonderheiten der Bahnlinie bewundernd, insbesondere die Bahnführung der Viadukts über Lengefeld/Stein aus dem vorherigen Jahrhundert

Am nächsten Tag erhielt ich einen Anruf eines früheren Arbeitskollegen aus Breitenworbis (Vorsitzender der dortigen Kolpingfamilie) mit der Frage, wie es mir gelungen war, die Genehmigung zu bekommen. Er wolle es auch so probieren.

Im nächsten Jahr 1987 wurden die organisatorischen Rollen getauscht. Verantwortlicher und Einreichender der bewährten Antragsliste war ein Mitglied des Familienkreises, welche 1986 zum Wallfahrts-termin zum NVA Reservendienst eingezogen war.

Damit sollte nicht der Eindruck einer organisierten, planmäßigen Vorgangsweise bei den Aufsichtsbehörden erzeugt werden. Also die bewährte Antragsliste mit Bestätigung durch das Pfarramt und Abgabe beim VP-Gruppenposten in Dingelstädt durch den neuen Verantwortlichen.

Nach einigen Tagen erhielt dieser auf seiner Arbeitsstelle einen Anruf, er möge sofort zum Gruppenposten kommen. Vom Polizei-Angehörigen der Meldestelle wurde die Frage gestellt, wieso er sich getraut hat, einen Antrag zur Wallfahrt zum Hülfsberg zu stellen? Bezugnehmend auf die genehmigte Wallfahrt in Vorjahr 1986, ließ der Polizist dies nicht gelten, sondern entgegenete: „Keiner hat und bekommt eine Genehmigung zum Hülfsberg“, und zerriss den Antrag vor den Augen des Antragstellers. Unser Antrag 1986 war anscheinend eine zufällige Entscheidung der Dienststellen.

1988 gab es infolge der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR dann durch die Kirche organisierte (genehmigt) Bus-Wallfahrten zu den 4 Wallfahrtstagen. Als die Nachfrage nach dem Wallfahrtsort dennoch so hoch war, wurden zusätzliche Wallfahrtstage auf dem Hülfsberg mit den Behörden vom Propst aus verhandelt und Busreisen für die Pfarrämter genehmigt.

Mit der Grenzöffnung 1989 war das Monopol der Polizei/Grenztruppen für den Wallfahrtsort - seit Errichtung des Antifaschistischen Schutzwalls 1961 - gebrochen und das Wallfahrtsleben mit polizeilicher Genehmigung + Spuk zu Ende.

Winfried Körner

Wanderung für Trauernde

... ein Weg mit der Trauer unterwegs zu sein

Wanderung für Trauernde zum Klüsch Hagis

Termin: Sonntag, den 20. September 2020,
Dauer 13.00 - 17.00 Uhr
Wegstrecke: 9 km

Treffpunkt Gut Ascherode
(zwischen Flinsberg und Martinfeld) um 13.00 Uhr

Aufgrund der Corona Epidemie ist die Wanderung im Frühjahr ausgefallen. Nun möchten wir die Wanderung für Trauernde nachholen

Die Wanderungen für Trauernde, die wir zweimal im Jahr anbieten, sind schon zu einer guten Tradition geworden. Deshalb möchten wir alle Trauernden, die sich angesprochen fühlen, wieder ganz herzlich dazu einladen.

Der Verlust des nahestehenden Angehörigen oder Freundes, kann auch schon länger zurückliegen. Trauer braucht seine Zeit. Da ist es besonders wichtig, Menschen zu haben, die uns verstehen und beistehen, die die Gefühle, die mit der Trauer verbunden sind, kennen. Bewegung in der Natur, Begegnung und Austausch mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation, ermöglichen eine ganz besondere Weg-Erfahrung. Mit allen Sinnen unterwegs sein, der Trauer Raum, Zeit und Ausdruck geben, oder in Stille dabei sein, kann für den eigenen Weg ermutigen, unterstützen und Kraft für den Alltag geben.



Wanderung für Trauernde

...ein Weg, mit der Trauer unterwegs zu sein

Sonntag, 20. September 2020, 13:00 - ca. 17:00 Uhr

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gut Ascherode (zwischen Flinsberg und Martinfeld)

Wegstrecke: Gut Ascherode über den Waldrandweg zum Klüsch Hagis und zurück (ca. 9 km)

Einladung zum stillen Gedenken in der Wallfahrtskirche

Bitte Getränke und Verpflegung für unterwegs selbst mitbringen!

Infos: Harald Sterner (Caritas Heiligenstadt)
03606 / 50970 oder E-Mail: sterner.h@caritas-bistum-erfurt.de

Wir werden vom Parkplatz vor dem Gut Ascherode am Waldrand entlang zum Klüsch Hagis laufen. Die Wallfahrtskapelle erreichen wir gegen 14.30 Uhr. Dort laden wir alle, die möchten, zu einem stillen Gedenken an ihre Verstorbenen ein. Anschließend können wir an der Wallfahrtskapelle gemeinsam Kaffee trinken. Zurück nehmen wir den gleichen Weg und erreichen das Gut Ascherode gegen 17.00 Uhr.

Wir bitten darum, dass alle Getränke und Kuchen selber mitbringen.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Trauerbegleitung der Caritas begleiten die Wanderung und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Bei vorheriger Anmeldung können Teilnehmer von Heiligenstadt mit zum Ausgangspunkt der Wanderung fahren.

Weitere Informationen erhalten Sie im Caritashaus Heiligenstadt unter der Telefonnummer 03606/50970 oder E-Mail: sterner.h@caritas-bistum-erfurt.de.

Harald Sterner
Caritas Heiligenstadt

Termin vormerken:

Schadstoffmobil im September wieder auf Tour

Vom 15. bis 26. September 2020 ist das Schadstoffmobil im Landkreis Eichsfeld unterwegs. Die jeweiligen Haltepunkte und Annahmezeiten in den Gemeinden sowie eine Auflistung der Abfälle, die am Mobil entsorgt werden können, sind auf dem Abfallkalender, in der Abfallbibel, in der App „EW Abfallinfo“ und auch online unter: www.eichsfeldwerke.de/entsorgung zu finden.

Kostenfrei abgegeben werden können schadstoffhaltige Sonderabfälle in haushaltsüblichen Mengen bis 30 Kilogramm bzw. 30 Liter und dicht verschlossenen Behältnissen. **Wichtig:** Sonderabfälle auf keinen Fall unbeaufsichtigt an den Sammelplätzen abstellen. So wird vermieden, dass Kinder mit den Schadstoffen in Berührung kommen oder Substanzen in die Umwelt gelangen. Es wird darum gebeten, am Fahrzeug die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Fragen beantworten die Mitarbeiter der EW Entsorgung gern unter 03605/5152-34.

Buchtipps

Karl Popper

Der kritische Rationalist

Philosophie für unterwegs, Band 5

Philosophie und Philosophen. Drängt sich da nicht irgendwie der Gedanke auf an dicke, mehrere hundert Seiten umfassende Wälzer, deren Inhalt kompliziert und deshalb nur sehr schwer zu verstehen ist? Autor Florian Rossi tritt in der Reihe „Philosophie für unterwegs“, deren Autor er ist, den Gegenbeweis an. Im Band Nr. 5 stellt er auf 48 Seiten einen der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit und sein Werk sehr gut verständlich vor: Karl Raimund Popper (1902-1994), geboren in Wien. Florian Rossi informiert über dessen Biographie, führt Zitate an, erläutert wichtige Erkenntnisse und Thesen des Verfechters klarer und verständlicher Formulierungen. „Die Klarheit des Denkens“ und „die Klarheit der Sprache“ forderte Popper von sich selbst und ebenso von seinen Kollegen. Er gilt als der Erfinder des „Kritischen Rationalismus“. Hierzu führt Rossi aus: „Philosophie ist für ihn die Suche nach Wissen und der Kritische Rationalismus eine Methode, diese Suche zu ermöglichen und zum bestmöglichen Ergebnis zu führen.“ Das Büchlein ist bestens geeignet, seines Formates und seines Umfangs wegen, auch unterwegs gelesen zu werden. Wer sich intensiver mit dem Thema befassen möchte, findet im Quellen- und Literaturverzeichnis zahlreiche Hinweise auf Veröffentlichungen, darunter Werke Karl Poppers. Am Ende des kleinen Bandes angelangt werden sicher viele Leserinnen und Leser erstaunt und zugleich erfreut feststellen, wie lehrreich, interessant und überhaupt kein bisschen langweilig so ein Ausflug in die philosophische Welt, konkret in Leben und Werk eines Mannes ist, der Anhänger und Gegner hatte und nicht selten missverstanden wurde.

Christine Bose
Dipl.-Journalistin

Karl Popper

Der kritische Rationalist
Philosophie für unterwegs, Band 5
Florian Russi
Broschur, 48 Seiten, 112x186 mm
ISBN 978-3-96311-366-6
Preis: 6,00 €
www.mitteldeutscherverlag.de

Willkommenstag für die neuen „Generalisten“

Mit Beginn zum 01.09.2020 starten 10 Auszubildende in den Einrichtungen der Katholischen Altenpflegeheime Eichsfeld gGmbH (KAPHE) mit Ihrer Ausbildung für die neue generalistische Pflegeausbildung.



Mit einem Tag für die neuen „Generalisten“ (Pflegefachfrauen/Pflegefachmänner) möchte sich das Unternehmen den künftigen Fachkräften präsentieren und sie damit in der Dienstgemeinschaft der Katholischen Altenpflegeheime Eichsfeld gGmbH willkommen heißen. Um die insgesamt 17 Auszubildenden wird sich ab 01.09.2020 Frau Janina Christ als zentrale Praxisanleiterin kümmern. Zudem begleiten in der KAPHE 13 dezentrale Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte.

„Mit der generalistischen Pflegeausbildung wird die bisherige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege in einem einheitlichen und modernen Beruf zusammengeführt. Weiterentwicklungsmöglichkeiten und eine europaweite Anerkennung machen die Berufsausübung zukunftsfähig und flexibel.“ freut sich Frau Christ. Moderne, sich wandelnde Versorgungsstrukturen sowie demografische Veränderungen in den Versorgungsstrukturen verändern auch die Anforderungen an das Pflegepersonal. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, muss sich die Profession der Pflege neu aufstellen. Die neue Ausbildung nach dem Pflegeberufgesetz qualifiziert daher für die selbstständige und umfassende Pflege von Menschen aller Altersstufen und in allen Versorgungsbereichen.

Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführerin der KAPHE, Frau Andrea Stützer, erhielten die angehenden Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen durch Frau Christ erste Einblicke in die neue Ausbildung. Hier lernten sie vorab ihre zukünftigen dezentralen Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen kennen. Um symbolisch in der KAPHE Wurzeln zu schlagen pflanzten am 26.08.2020 alle neuen Generalisten einen Baum auf der neuen Freifläche am St. Josefshaus in Niederorschel. Zum Abschluss überreichte die Geschäftsführerin zusammen mit der zentralen Praxisanleiterin allen Auszubildenden als kleine Überraschung eine gut gefüllte Zuckertüte und wünschten Ihnen einen erfolgreichen und spannenden Start im neuen Lebensabschnitt.



Neben dem „St. Josefshaus“ in Niederorschel betreibt die KAPHE weitere 4 vollstationäre Einrichtungen in Heiligenstadt, Birkenfelde, Küllstedt und Dingelstädt. Sowie Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Tagespflege im Eichsfeld in denen 418 pflegebedürftige Menschen ein Zuhause finden. Insgesamt beschäftigt die KAPHE gGmbH neben rund 350 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch zahlreiche Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie dem Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende, Praktikanten sowie Ehrenamtliche.

Ausbildungsabschluss im Eichsfeld Klinikum

Rund 60 Absolventen starten ins Berufsleben

Heiligenstadt. Mehr als 40 Auszubildende werden in diesem Jahr im Eichsfeld Klinikum nach einer intensiven Zeit von Schule und praktischer Mitarbeit ihre Ausbildung beenden. Zudem haben 13 Mitarbeiter aus ambulanten Pflegediensten, Heimen und Krankenhäusern ihre Fortbildung „Behandlungspflege für Pflegehelfer“ erfolgreich absolviert.

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes lud das Klinikum neben den Absolventen alle an der Aus- und Fortbildung Beteiligten sowie Vertreter der Klinikgesellschaft, des Aufsichtsrates sowie die Kooperationspartner ein.

23 Schüler der Gesundheits- und Krankenpflege, 15 der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe, zwei der Operationstechnischen Assistenz, eine Hebamme, ein Medizinischer Fachangestellter, eine Studentin der Medizintechnik und ein Student des Gesundheitsmanagements haben bzw. werden in diesem Jahr ihre Ausbildung im Klinikum beenden.

„Pflege ist ein toller Beruf mit super Perspektiven“, sagten viele der frisch gebackenen Pflegefachkräfte, die nach einer feierlichen Abschlussandacht im Rahmen des anschließenden Festaktes in der Lindenhalle Niederorschel freudestrahlend ihre Berufsurkunden empfingen. In schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfungen stellten die Auszubildenden ihr Wissen und die erlernten Fertigkeiten unter Beweis. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt sie, Kranke und Pflegebedürftige aller Altersgruppen im stationären und ambulanten Bereich professionell zu pflegen sowie Menschen bezüglich einer gesunden Lebensweise zu beraten. Hoch motiviert möchten sie die neuesten Erkenntnisse aus Pflegepraxis, -wissenschaft und Medizin zum Wohle der Patienten anwenden.

Für ihren Fleiß wurden diesmal sogar 3 Absolventen belohnt, denn das Bildungsinstitut honorierte die besten Prüfungsergebnisse in den Pflegekursen mit einem wertvollen Büchergutschein. „Für unseren Pflegenachwuchs und für die anderen medizinischen Fachberufe ergeben sich auch im Klinikum neue berufliche Perspektiven und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten“, so die Pflegedirektorin Leandra Conradi, die darauf hinweist, dass alle 17 Absolventen, die sich für eine anschließende Anstellung im Klinikum beworben haben, eingestellt wurden.

Bereits jetzt schon nimmt das Bildungsinstitut Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2021 entgegen. Hier bietet das Eichsfeld Klinikum wiederum neben den ATA- und OTA-Ausbildungen sowie im dualen Studiengang Hebammenkunde den sehr gefragten Berufsabschluss zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann im neuen Pflegeausbildungsverbund Eichsfeld an. In dieser Qualifikation wurden die Ausbildungen in der Krankenpflege, der Altenpflege und in der Kinderkrankenpflege zu einem einheitlichen und modernen Pflegeberuf zusammengeführt. Der neue Abschluss qualifiziert durch ein umfassenderes Pflegeverständnis für eine Tätigkeit in allen Lebensphasen von Menschen aller Altersgruppen und lässt einen flexiblen Wechsel zwischen den verschiedenen Einrichtungen zu, in denen Pflegefachkräfte benötigt werden.

„Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Fachkräftemangels richtet aber auch das Fortbildungsangebot des Bildungsinstituts an alle Mitarbeiter aus Pflegeeinrichtungen, die bisher über keine pflegerische Grundausbildung verfügen. Diese können nach ihrer Qualifizierung im Kurs „Behandlungspflege“ die Arbeit ausgebildeter Pflegefachkräfte wirksam unterstützen und sich im Pflegeteam sinnvoll ergänzen.“, so Dr. Dietmar Wiederhold, Fort- und Weiterbildungsleiter im Bildungsinstitut des Eichsfeld Klinikums. Das Besondere an einer Aus- und Fortbildung im Eichsfeld Klinikum ist die direkte Verknüpfung von Theorie mit den praktischen Arbeitsinhalten, die in den vielfältigen Fachabteilungen des Klinikums anzutreffen sind. Damit legt das Klinikum als einer der größten Arbeitgeber der Region einen Schwerpunkt auf eine breitgefächerte und praxisnahe Aus- und Fortbildung und bietet so optimale Rahmenbedingungen für den beruflichen Einstieg, der im weiteren Verlauf interessante Karrierewege und Spezialisierungen eröffnet.

Hier finden Interessierte weitere Informationen zu den Bildungsangeboten und Karrieremöglichkeiten im Eichsfeld Klinikum:

www.eichsfeld-klinikum.de/karriere

SG Dynamo Dresden absolviert Sommertrainingslager im Hotel am Vitalpark

In Vorbereitung auf die neue Saison hat der Fußball-Drittligist SG Dynamo Dresden ein neuntägiges Trainingslager im Hotel am Vitalpark in Heilbad Heiligenstadt durchgeführt.

Heilbad Heiligenstadt, 27. August 2020. Der Fußball-Drittligist SG Dynamo Dresden hat sich vom 19. bis 27. August in Heilbad Heiligenstadt eingefunden. Das neuntägige Trainingslager soll dazu dienen, sich zum einen auf die bevorstehende Saison vorzubereiten und zum anderen die neu zusammengestellte Mannschaft zu formen. Dafür bezogen das Trainer- & Betreuer-

team um Chefcoach Martin Kauczinski sowie die 26 mitgereisten Drittliga-Profis ihr Quartier im Hotel am Vitalpark. Bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein standen täglich bis zu zwei Einheiten auf dem Trainingsgelände im angrenzenden Stadion am Gesundbrunnen sowie zahlreiche Team-Building-Maßnahmen und zwei Testspiele auf dem Programm. „Die Voraussetzungen in Heilbad Heiligenstadt sowie die ausgezeichnete Betreuung der Gastgeber haben uns absolut überzeugt. Die Bedingungen, um konzentriert und zielgerichtet zu trainieren, waren nahezu perfekt. Insgesamt haben wir uns sehr wohl in unserem Teamhotel und der Umgebung gefühlt“, sagt Cheftrainer Martin Kauczinski.

Regeneration als Schlüsselfaktor

Trainieren und regenerieren, Anspannung und Entspannung - das sind wechselweise die elementaren Bestandteile, wenn es darum geht, eine Mannschaft im Rahmen eines Trainingslagers fit zu machen. „Genau diese Bedingungen werden in unserem Haus vollumfänglich erfüllt“, da ist sich der Hoteldirektor Sven Penzel sicher. „Neben den Räumlichkeiten für Mannschaftsbesprechungen und einer sportlergerechten Verpflegung bietet sich gerade der Vitalpark mit seiner Therme, Saunalandschaft sowie Fitness- & Therapiebereich optimal an, um sich nach einer intensiven Trainingseinheit zu erholen“, so Penzel weiter.

Gutes Omen Eichsfeld

Der Traditionsverein aus Dresden ist in diesem Jahr zum ersten Mal Gast in Heilbad Heiligenstadt. In der Vergangenheit war die Sportgemeinschaft bereits zweimal im Eichsfeld, anschließend folgte jeweils der Aufstieg in die 2. Liga. Ob dieser Rhythmus beibehalten werden kann, wird sich ab dem 18. September zeigen, denn dann startet der Punktspielbetrieb wieder.

Von Fußball bis Radsport

Neben Teams des deutschen Profifußballs haben auch zahlreiche nationale und internationale Sportmannschaften dem 4-Sterne-Superior-Hotel ihr Vertrauen geschenkt. Zu den Gästen zählen u.a. die Handballer Füchse Berlin sowie die Radprofis von UAE Team Emirates, Team Dimension Data, Lotto Soudal, CCC Team und Team Katusha Alpecin.



Das Trainerteam um Chefcoach Markus Kauczinski und die 26 mitgereisten Drittliga-Profis gemeinsam mit Vertretern vom Hotel am Vitalpark



Mannschaftsbus der SGD vor dem Hotel am Vitalpark

Geburtsort Heiligenstadt

Informationsabend für werdende Eltern startet wieder - Voranmeldung notwendig

Heiligenstadt. Das Team der Geburtshilfe rund um Chefärztin Dr. med. Annegret Kiefer freut sich, die Informationsabende für werdende Eltern wieder persönlich gestalten zu können. **Aufgrund der corona-pandemiebedingten geltenden Einlass- und Zutrittsbeschränkungen werden die Informationsabende vom Eichsfeld Klinikum in das Marcel Callo-Haus in Heiligenstadt verlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt und deshalb eine Voranmeldung unumgänglich. Interessierte werden gebeten, vorab sich über das Sekretariat der Frauenklinik unter der Telefonnummer: 03606 76-2260 anzumelden.** In den vergangenen Jahren war ein stetiger Geburtenanstieg im Eichsfeld Klinikum zu verzeichnen: 2017 wurden 717 Kinder entbunden, 2018 kamen 800 Kinder zur Welt und 2019 wurden insgesamt 832 Kinder geboren. Dr. Annegret Kiefer, Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, wagt eine vorsichtige Prognose: „Kinder wollen das Licht der Welt erblicken, auch in Coronazeiten. Auch in den zurückliegenden Corona-Monaten halten wir ungefähr das Vorjahresniveau bei den Geburten.“ Kiefer blickt optimistisch in die Zukunft: „Wir werden den positiven Trend hoffentlich zukünftig weiter fortschreiben können.“ Neben der medizinisch und menschlich hohen Betreuungsqualität hält die Chefärztin individuelle Beratung, das persönliche Gespräch und den Erfahrungsaustausch für ganz wesentlich. Der Elterninformationsabend ist hierfür ein wichtiger Baustein. Erfahrungsgemäß ist die Veranstaltung sehr gut besucht. Um die Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können, finden die Informationsabende bis auf weiteres im Marcel Callo-Haus statt.

Die Besichtigung der Entbindungsräume und der Wochenstation ist im Rahmen der präpartalen Sprechstunde und der Hebammensprechstunden weiterhin möglich. Die an den Informationsabend gekoppelte Kreissaalführung muss bis auf weiteres leider entfallen.

Das Team unter der Leitung von Chefärztin Dr. Annegret Kiefer und Oberärztin Dr. Daniela Schulz informiert über die familien- und frauenfreundliche Geburt im Eichsfeld Klinikum und steht für Fragen und Auskünfte wieder direkt zur Verfügung.

Hintergrund:

Im Eichsfeld Klinikum sind Frauen- und Kinderklinik unter einem Dach. Beide Abteilungen bilden gemeinsam einen perinatalen Schwerpunkt (Level III), der die Behandlung und Entbindung schwangerer Frauen ab der 32. Woche erlaubt. Die Vorteile für Mutter und Frühgeborenes liegen auf der Hand: Alle an der Geburt beteiligten Fachdisziplinen – von der Geburtshilfe über die Anästhesie (Narkosemedizin) bis zur Neonatologie (Neugeborenen-Heilkunde) arbeiten zusammen. Damit bietet das Eichsfeld Klinikum Neugeborenen und insbesondere zu früh geborenen Babys und ihren Müttern ein höchstmögliches Maß an Sicherheit.

Informationsabend für werdende Eltern:

NEU: Katholisches Jugend- und Erwachsenenbildungshaus „Marcel Callo“, Lindenallee 21, Heiligenstadt

Donnerstag, 17.09.2020, 18 Uhr

Die nächsten Termine im Überblick:

Donnerstag, 01.10.2020, 18 Uhr

Donnerstag, 19.11.2020, 18 Uhr

Donnerstag, 10.12.2020, 18 Uhr

Voranmeldung erforderlich: Sekretariat Frauenklinik - Telefon 03606 76-2260

Hinweis:

Angesichts der Corona-Pandemie kann es kurzfristig zu Terminänderungen kommen - aktuelle Termine sind bitte der Tagespresse oder der Internetseite www.eichsfeld-klinikum.de/aktuelles zu entnehmen. Bei Teilnahme wird um Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen gebeten: Hände desinfizieren, Abstand halten, Maske tragen.